



Geschäftsbericht 2012

fieImann

Fielmann: Kennzahlen

| | | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|--|-----------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Umsatz | in Mio. € | | | | | |
| Außenumsatz ¹⁾ | inkl. MwSt. | 1.289,2 | 1.229,9 | 1.158,8 | 1.113,4 | 1.057,6 |
| Veränderung | in % | +4,8 | +6,1 | +4,1 | +5,3 | +7,4 |
| Konzernumsatz | exkl. MwSt. | 1.107,1 | 1053,4 | 993,7 | 952,5 | 902,7 |
| Veränderung | in % | +5,1 | +6,0 | +4,3 | +5,5 | +7,6 |
| Absatz | Brillen in Tsd. | 7.070 | 6.740 | 6.460 | 6.430 | 6.100 |
| Veränderung | in % | +4,9 | +4,3 | +0,5 | +5,4 | +1,2 |
| Gewinn vor Steuern ²⁾ | in Mio. € | 180,6 | 173,6 | 170,3 | 163,9 | 161,8 |
| Veränderung | in % | +4,1 | +2,0 | +3,9 | +1,3 | +18,7 |
| Gewinn nach Steuern ²⁾ | in Mio. € | 129,7 | 125,4 | 120,8 | 115,3 | 113,9 |
| Veränderung | in % | +3,4 | +3,8 | +4,8 | +1,2 | +38,9 |
| Cashflow | | | | | | |
| aus betrieblicher Tätigkeit | in Mio. € | 295,8 | 132,2 | 145,1 | 115,7 | 114,7 |
| Veränderung | in % | +123,9 | -8,8 | +25,4 | +0,9 | +2,5 |
| Finanzvermögen | in Mio. € | 287,1 | 246,1 | 231,7 | 205,8 | 208,9 |
| Veränderung | in % | +16,7 | +6,2 | +12,6 | -1,5 | +40,8 |
| Eigenkapitalquote Konzern | in % | 60,8 | 61,4 | 61,8 | 62,4 | 59,0 |
| Investitionen | in Mio. € | 32,1 | 38,4 | 39,0 | 41,1 | 37,7 |
| Veränderung | in % | -16,4 | -1,5 | -5,1 | +9,0 | -10,9 |
| Anzahl Niederlassungen | | 671 | 663 | 655 | 644 | 620 |
| Mitarbeiter ³⁾ | zum 31. 12. | 15.494 | 14.871 | 13.733 | 13.235 | 12.608 |
| davon Auszubildende | | 2.779 | 2.738 | 2.674 | 2.497 | 2.212 |
| Kennzahlen je Aktie | | | | | | |
| Ergebnis | in € | 3,01 | 2,91 | 2,80 | 2,67 | 2,63 |
| Cashflow | in € | 7,04 | 3,15 | 3,45 | 2,76 | 2,73 |
| Dividende | in € | 2,70 | 2,50 | 2,40 | 2,00 | 1,95 |

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

²⁾ 2011: angepasst durch Neubewertung nach IAS 19

³⁾ 2012: ungewichtet; 2011: angepasst, ungewichtet

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherfreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

| | |
|-----|---|
| 2 | Vorwort |
| 6 | Organe |
| 8 | Bericht des Aufsichtsrats |
| 10 | Strategie |
| 18 | Aktie |
| 20 | Branche |
| 26 | Lagebericht |
| 52 | Konzernanhang |
| 113 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers |
| 114 | Niederlassungen |

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

seit Eröffnung der ersten Niederlassung vor 40 Jahren hat Fielmann mehr als 120 Millionen Brillen abgegeben. Heute tragen 23 Millionen eine Brille von Fielmann. 90 Prozent unserer Kunden sind Stammkunden, möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, sind am Unternehmen beteiligt. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild ihres Vertrauens in das Unternehmen. Seit Emission im Jahr 1994 hat die Fielmann-Aktie um 542 Prozent zugelegt.

Mit 12.975 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland (europaweit: 15.494) ist Fielmann größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in der Bundesrepublik, mit 2.779 Lehrlingen größter Ausbilder. Seit Gründung des Unternehmens erlernten mehr als 10.000 junge Menschen bei Fielmann das augenoptische Handwerk.

Fielmann bietet seinen Kunden, Mitarbeitern und Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Wertbeständigkeit und Verlässlichkeit.

Während die übrige augenoptische Branche in Deutschland 2012 einen Stückzahlrückgang von -1 Prozent verzeichnete, weitete Fielmann seinen Absatz um 330.000 Stück auf 7,07 Millionen Brillen aus (+ 4,9 Prozent). Der Außenumsatz wuchs um 59,3 Millionen € auf 1,29 Milliarden € (+ 4,8 Prozent), der Konzernumsatz erhöhte sich um 5,1 Prozent auf 1,11 Milliarden €. Wir steigerten das Ergebnis um 4,1 Prozent auf 180,6 Millionen €, den Jahresüberschuss um 3,4 Prozent auf 129,7 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 16,3 Prozent.

Unser Erfolg ist auch der Erfolg unserer Mitarbeiter und unserer Aktionäre. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung und vorhandener Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Haupt-



Konstanz, Rosgartenstraße



versammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,70 € je Aktie (Vorjahr: 2,50 €). Bezogen auf den Jahresschlusskurs ergibt dies eine Dividendenrendite von 3,7 Prozent. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2012 liegt bei 60,8 Prozent. Fielmann ist schuldenfrei.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sehen sich im Kunden, bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis.

Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Unsere Ausbildung ist gut: das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2012 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks bei den Gesellenprüfungen alle Bundessieger und alle Landessieger. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir 93 Prozent der Bundessieger und 87 Prozent der Landessieger, das mit fünf Prozent der Optik-Geschäfte.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 671 Niederlassungen erwirtschaften im Mittel den 15-fachen Absatz und den fünffachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter erreichen im Mittel den 30-fachen Absatz und den zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Wir wollen immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir zeigen die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection, immer zum günstigsten Preis.

Der Beweis für unsere Preiswürdigkeit: Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 572 Niederlassungen, Branche: 12.030 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 20 Prozent, aber einen Absatzmarktanteil von mehr als 50 Prozent. Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

Fielmann expandiert weiter, das mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Expansion finanzieren wir aus dem Cash-flow.

Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen abgeben.

Im angrenzenden Europa sind wir so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.



Köln, Schildergasse

Mittelfristig wollen wir im deutschsprachigen Raum (in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich) mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abgeben und 1,6 Milliarden € umsetzen.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität mit bestem Service zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann. Für 2013 erwartet Fielmann eine Ausweitung seiner Marktanteile. Dafür werden wir zusätzliche Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter einstellen. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen, etliche umbauen, vergrößern oder umziehen in noch attraktivere Lagen. Wir wollen für unsere Kunden noch mehr Fassungen präsentieren, die Zahl der Augenprüfräume erhöhen, das Netz unserer Hörakustik-Abteilungen verdichten, Wartezeiten weiter verkürzen, den Service ausweiten. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender,

Günter Schmid

Vertrieb/Marketing/Personal

Dr. Stefan Thies

Materialwirtschaft/Produktion

Georg Alexander Zeiss

IT/Controlling

Finanzen/Immobilien

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender

Anton-Wolfgang

Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,

Graf von Faber-Castell

Stein bei Nürnberg

Hans-Georg Frey

Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg

Hans Joachim Oltersdorf

Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen

Marie-Christine Ostermann

Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Notar a. D., Hamburg

Pier Paolo Righi

CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande

Dr. Stefan Wolf

Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Sören Dannmeier

Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg

Jana Furcht

Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München

Ralf Greve

Referent Führungskräfteentwicklung in der

Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg

Fred Haselbach

Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck

Hans Christopher Meier

Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg

Petra Oettle

Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. OHG, Ulm

Josef Peitz

Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin



Frankfurt, Rossmarkt

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2012 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2013 und die mittelfristige Planung bis 2015 hat er intensiv erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal getagt. Von den Anteilseignervertretern konnte aus persönlichen Gründen ein Aufsichtsratsmitglied an zwei Sitzungen und ein weiteres Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen. Insgesamt lag die Anwesenheitsquote der Mitglieder des Aufsichtsrats bei 95 Prozent, die der Vorstandsmitglieder bei 100 Prozent.

Von besonderer Bedeutung waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen:

In der Sitzung vom 8. März 2012 wurde unter anderem die Absatzentwicklung der Branche und dabei auch der Stand des Internethandels thematisiert. Der Vorstand berichtete über die neu eröffneten Niederlassungen, insbesondere über die Supercenter in Köln und Dortmund. Des Weiteren referierte der Länderverantwortliche für Österreich über die dortige Entwicklung und beantwortete hierzu die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Weitere Beratungsgegenstände waren die konzeptionelle Neuausrichtung der Bereiche Bauwesen und Immobilien, der Stand der Diskussion über die Bewertung der Mietverträge nach IAS 17 und die möglichen bilanziellen Auswirkungen sowie der Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Fielmann AG und der Rathenower Optische Werke GmbH, der sodann auch Gegenstand der Hauptversammlung 2012 war. Schließlich wurden die Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex und zur Unternehmensführung ausführlich erörtert sowie Anpassungen und Aktualisierungen eingehend mit dem Vorstand diskutiert.

In der Bilanzsitzung am 12. April 2012 berichtete der neue Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, vertreten durch Herrn Wirtschaftsprüfer Dinter und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, ausführlich über den Ablauf und die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2011 sowie über die Prüfungsergebnisse. Zugleich wurden die Prüfungsschwerpunkte für 2012 erörtert. Im Rahmen seiner Überwachungspflichten gem. § 107 Abs. 3 S. 2 AktG entschied der Aufsichtsrat, zur Frage der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der internen Revision einen gesonderten Prüfungsauftrag auszuschreiben. Darüber hinaus wurde in der Sitzung am 12. April 2012 ausführlich über den Preiswettbewerb in der Augenoptik berichtet und gesprochen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 5. Juli 2012 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Nachbetrachtung der Hauptversammlung ausführlich mit dem Thema Frauen in Führungspositionen befasst. Des Weiteren wurden in dieser Sitzung das Thema Internet-Vertrieb und die Hörgeräte-Akustik, insbesondere das Ergebnis eines von der Stiftung Warentest in diesem Bereich durchgeführten Vergleichstests, erörtert.

Den Schwerpunkt in der Sitzung vom 15. November 2012 bildete die ausführliche Aussprache und Verabschiedung der Unternehmensplanung 2013 und der Rahmenplanung 2013 bis 2015. Der Leiter des Bereichs Online Relations informierte den Aufsichtsrat über den Stand der Entwicklung eines Internet-Marktes für Kontaktlinsen. Gegenstand eingehender Beratungen war des Weiteren der auf der Sitzung vom 12. April 2012 beschlos-

sene und zwischenzeitlich an die Roser GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, vergebene Auftrag zur Prüfung des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionsystems, und zwar schwerpunktmäßig anhand der besonders bedeutsamen Unternehmensbereiche Personal und Treasury. Der inzwischen vorliegende Bericht bestätigt, dass die bestehenden Überwachungs-Systeme angemessen und voll funktionsfähig sind. Es haben sich keine Anhaltspunkte für wesentliche Schwächen in den Systemen ergeben. Außerdem berichtete der Vorstand über die Einführung der Single Euro Payment Area (SEPA) und die Hinzuziehung einer internationalen Beratungsgesellschaft zur Analyse der sich hieraus für die Fielmann AG ergebenden Folgen sowie des erforderlichen Handlungsbedarfs.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2012 nicht. Auch der sogenannte Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz sowie der Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat hatten keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann AG hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und Ergebnisse in einem Diskussionsforum unter Beteiligung des Finanzvorstands und erforderlichenfalls des Abschlussprüfers zu informieren,

Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2012 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Potenzielle Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2012 nicht aufgetreten. Es hat auch keinerlei Hinweise für solche gegeben.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 11. April 2013 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Herrn Dinter und der Wirtschaftsprüferin Frau Deutsch, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch im Sinne des Gesetzes war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 11. April 2013 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 11. April 2013

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Seit der Eröffnung der ersten Niederlassung 1972 haben wir mehr als 120 Millionen Brillen abgegeben. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Brillenmode zum günstigen Preis

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr mehr als 7 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 23.000. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in Schweden, Österreich, der Schweiz, Dänemark und der Niederlande. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen, eine Fielmann-Niederlassung im Mittel 35 Brillen. Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statusträchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augen-

optiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im französischen Jura, betreiben Joint Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, im Jahr mehr als 10 Millionen Artikel.

Brille zum Nulltarif

Mit dem Brillenchic zum Nulltarif hat Fielmann die Diskriminierung per Kassengestell abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzep-

tanz verschafft. Das ist die historische Leistung des Unternehmens.

Millionen Jahre sahen Kurzsichtige die Ferne nicht, und die Alten sahen nicht scharf in der Nähe. Erst im letzten Jahrtausend entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert kannte man nur sammelnde Linsen für das „alte Gesicht“: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge Gesicht“: also für die Ferne.

Mit Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Diese Gleichstellung aus medizinischer Sicht brachte zunächst privilegierten Fehlsichtigen die Gleichberechtigung: Kurzsichtige sahen zum ersten Mal die Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren Brillen anfangs den Klerikern und dem Adel, dann dem angesehenen Bürgertum.

Die Brille für alle verdankten die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille. Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen hieß damals längst noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt des Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von hochgestellten Fehlsichtigen und Normalsichtigen im 15. Jahrhundert, nach der Gleichstellung von Arm und





Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich, schon weil die Kassen sie bezahlten. Im Angebot waren sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt, den Brillenchic zum Nulltarif. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

Verbraucherfreundliche Leistungen

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie.

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vi-

sion, dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung. Derartige Brillen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich 60 bis 120 €. Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehschärfenveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es auch bei der Gleitsichtbrille im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Fassungen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden ein-klagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden das bei Fielmann gekaufte Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenstände-verordnung kein Nickel ab.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Strikte Kundenorientierung

Mit dem Leitsatz „Der Kunde bist Du“ wurde Fielmann zum Marktführer. Wir verstehen Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fielmann leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten wer-

den möchten. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann ist mit mehr als 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 623 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 12.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 900 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.700 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann 37 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus.

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2012 stellte Fielmann bei den Gesellenprüfungen einmal wieder alle Bundessieger und alle

Landessieger. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir mit fünf Prozent aller deutschen Optikgeschäfte 87 Prozent der Landessieger und 93 Prozent der Bundessieger. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den fünffachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Großeinheiten stehen für 4 bis 17 Millionen € Jahresumsatz. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Fielmann



übernimmt in der Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht die Fielmann Akademie auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

Expansion mit Augenmaß

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen betreiben, 7 Mil-

lionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum (in Deutschland, der Schweiz und in Österreich) planen wir, mittelfristig mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abzugeben und 1,6 Milliarden € umzusetzen.

Förderung des Gemeinwohles

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft. Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin, Lehre und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

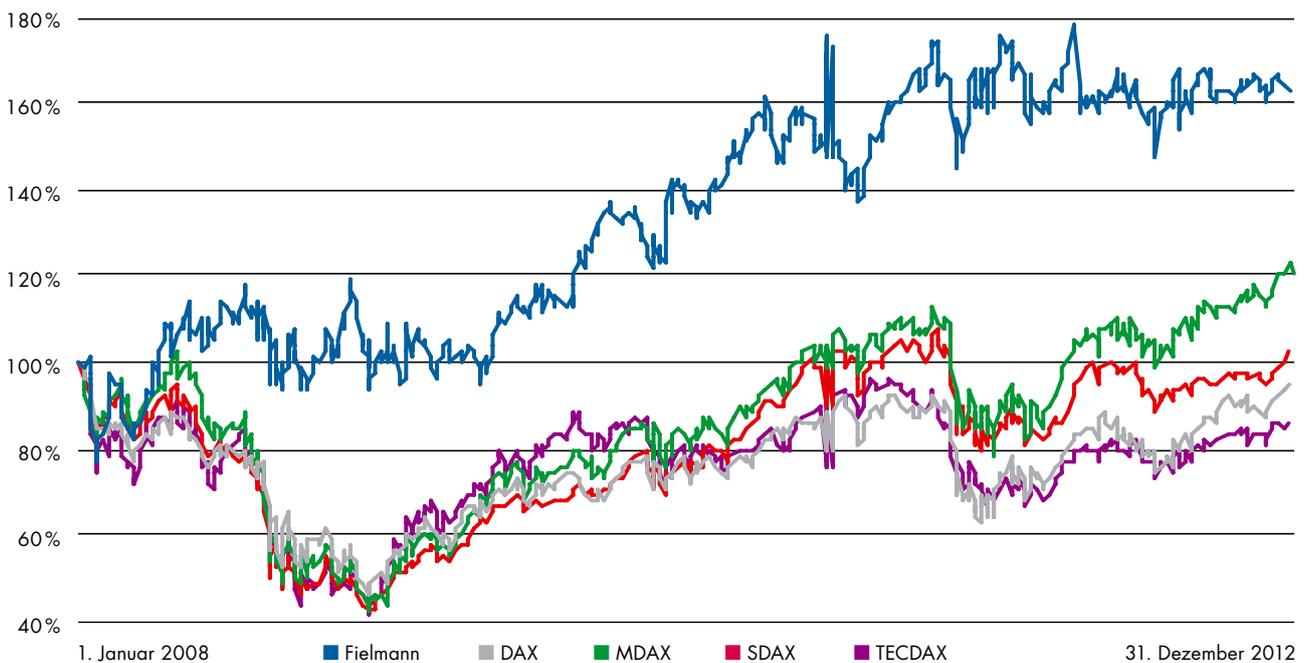
Das Umfeld

Die letzten fünf Börsenjahre waren geprägt von starken Schwankungen. Auf deutliche Kursrückgänge folgen Erholungsphasen, auf Kursgewinne Kurskorrekturen. Auch das Börsenjahr 2012 sorgte für ein Wechselbad der Gefühle. Nachdem der Deutsche Aktienindex im März die 7.000-Punkte-Grenze überschritten hatte, fiel er in den folgenden drei Monaten auf unter 6.000 Punkte. Bis September erholte sich der Leitindex, stieg um 25 Prozent. Nach einer erneuten Korrektur im November auf 6.950 Punkte herrschte zum Jahresende wieder Zu-

Die Fielmann-Aktie

Fielmann überzeugt Brillenkunden und Anleger. Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2012 als wertstabile Anlage, notierte zum 31. Dezember bei 73,00 € je Anteilsschein. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns Anleger entgegenbringen. Investoren im In- und Ausland kennen und vertrauen uns. Seit dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 stieg die Fielmann-Aktie um 62 Prozent, der DAX verlor 6 Prozent. Die Marktkapitalisierung der Fielmann-Aktie beträgt zum Stichtag mehr als 3 Milliarden €.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



versicht. Grund hierfür ist die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, aber auch die nach wie vor günstige Bewertung vieler Unternehmen.

Auf Jahressicht gewann der Deutsche Aktienindex (DAX) 29 Prozent. Der MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 34 Prozent, der SDAX um 19 Prozent und der TECDAX um 21 Prozent.

Dividende

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Stetiges Wachstum und nachhaltige Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis. Die solide Bilanzstruktur sowie der hohe Cashflow des Unternehmens ermöglichen für 2012 einmal mehr eine Anhebung der Dividende. Der Erfolg

| Kennzahlen Fielmann-Aktie | | 2012 | 2011 |
|---------------------------|------------|--------|--------|
| Anzahl Aktien | Mio. Stück | 42,00 | 42,00 |
| Höchstkurs | € | 80,07 | 79,08 |
| Tiefstkurs | € | 66,36 | 61,72 |
| Jahresendkurs | € | 73,00 | 73,44 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis | | 24,25 | 25,24 |
| Kurs-Cashflow-Verhältnis | | 10,37 | 23,31 |
| Umsatz in Fielmann-Aktien | Mio. € | 677,23 | 873,87 |
| Ausschüttungssumme | Mio. € | 113,40 | 105,00 |

| Kennzahlen je Fielmann-Aktie | | 2012 | 2011 |
|------------------------------|---|-------|-------|
| Jahresüberschuss | € | 3,09 | 2,99 |
| Ergebnis | € | 3,01 | 2,91 |
| Cashflow | € | 7,04 | 3,15 |
| Bilanzielles Eigenkapital | € | 13,60 | 13,13 |
| Dividende je Aktie | € | 2,70 | 2,50 |

des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 11. Juli 2013 eine Dividende in Höhe von 2,70 € je Anteilsschein vorschlagen, das entspricht einer Dividendenrendite von 3,7 Prozent auf den Jahresschlusskurs. Die Ausschüttungssumme beträgt 113,4 Millionen €, die Ausschüttungsquote steigt auf 87 Prozent des Jahresüberschusses.

Investor Relations

Fielmann steht für eine offene und transparente Kommunikation mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse. Der aktive Austausch zwischen Unternehmen und Öffentlichkeit dient der Festigung des Vertrauens in die Marke Fielmann.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Wir stehen institutionellen Anlegern ebenso wie dem interessierten Privatinvestor Rede und Antwort.

Auch im vergangenen Jahr wurde Fielmann wieder von einer großen Anzahl namhafter

Investmentgesellschaften umfassend analysiert und bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118 a
 22083 Hamburg
 Telefon: + 49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: + 49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Finanzkalender

Quartalsbericht

25. April 2013

Hauptversammlung

11. Juli 2013

Dividendenauszahlung

12. Juli 2013

Halbjahresbericht

29. August 2013

Analystenkonferenz

30. August 2013

Quartalsbericht

7. November 2013

Vorläufige Zahlen 2014

Februar 2014

Bloombergkürzel

FIE

Reuterskürzel

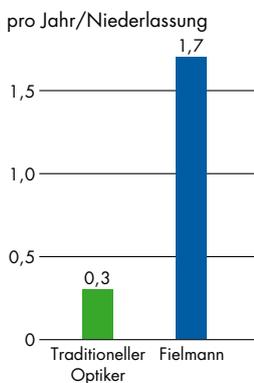
FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

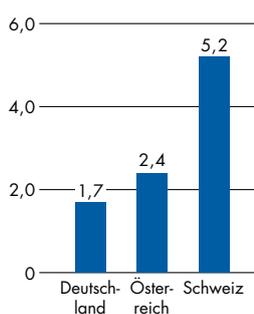
DE0005772206

Eckdaten der Branche

Durchschnittsumsatz Deutschland in Millionen €

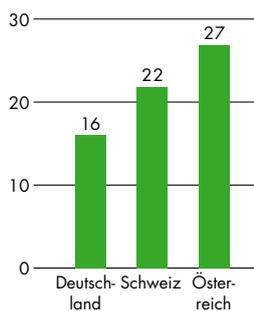


Durchschnittsumsatz pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €



Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in Prozent



Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 63 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2012 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 11,3 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,5 Prozent auf 5,2 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Wir schätzen, dass der Absatz in der Schweiz bei 1,0 Millionen Brillen lag, der Umsatz bei 0,9 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,4 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.140 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV, WKO)

Augenoptische Fachgeschäfte

2012 gab es in Deutschland 12.030 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 16 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 22 Prozent, in Österreich 27 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,7 Millionen € um, in Österreich sind es 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,2 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Kontaktlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch





vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen, Stylisten und Visagisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleih-service. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Bei etwa zehn Prozent aller Brillengläser besteht das Grundmaterial noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest. Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird

deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in den USA 12 Prozent, in Schweden 16 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2012 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken oder Drogerien.

Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

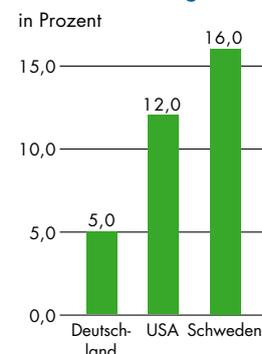
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Pro Jahr werden in Deutschland von HNO-Ärzten und 5.000 Geschäften etwa 900.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(VHI, BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger



Quellen

| | |
|------|---------------------------------------|
| BIHA | Bundesinnung der Hörgeräteakustiker |
| GfK | Gesellschaft für Konsumgüterforschung |
| KGS | Kuratorium Gutes Sehen |
| PRB | Population Reference Bureau |
| VHI | Vereinigung der Hörgeräte-Industrie |
| SOV | Schweizer Optikverband |
| WKO | Wirtschaftskammer Österreich |
| ZVA | Zentralverband der Augenoptiker |



Fielmann Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012

Inhalt

26 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012

46 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

47 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

47 Gesamtergebnisrechnung

49 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

50 Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

51 Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

52 Allgemeine Angaben

53 Anwendung von neuen
und geänderten Standards

58 Wesentliche Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

66 Erläuterungen zum Konzernabschluss

100 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Personen und Unternehmen (IAS 24)

101 Sonstige Angaben

104 Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis
zum 31. Dezember 2012

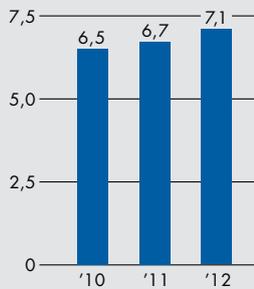
113 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

114 **Fielmann-Niederlassungen**

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2012

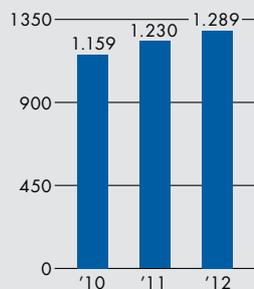
Absatz

in Millionen Stück



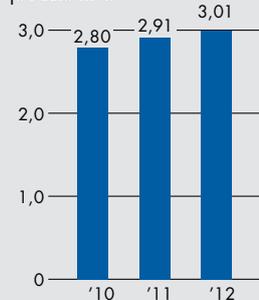
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2012 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg um 4,9 Prozent auf 7,07 Millionen Stück (Vorjahr: 6,74 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1,29 Milliarden € (Vorjahr: 1,23 Milliarden €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.107,1 Millionen € (Vorjahr: 1.053,4 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 180,6 Millionen € (Vorjahr: 173,6 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 129,7 Millionen € (Vorjahr: 125,4 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,01 € (Vorjahr: 2,91 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 671 Niederlassungen (Vorjahr: 663 Niederlassungen), davon 84 Standorte mit Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 66 Hörgeräteabteilungen).

| Ergebnis | | 2012 | 2011* |
|---|----------|--------------|--------------|
| Konzern-Jahresüberschuss | Mio. € | 129,7 | 125,4 |
| Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse | Mio. € | 3,3 | 3,2 |
| Periodenergebnis | Mio. € | 126,4 | 122,2 |
| Anzahl Aktien | Mio. St. | 42,0 | 42,0 |
| Ergebnis je Aktie | € | 3,01 | 2,91 |

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren oder freiwillig vorzeitig angewendet wurden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die noch zu Jahresbeginn 2012 gehegten Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum haben sich nicht erfüllt. Ein Grund für diese Entwicklung war die Finanz- und Schuldenkrise, insbesondere in südeuropäischen Ländern.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum (EU 17) sank 2012 um –0,5 Prozent (Vorjahr: Anstieg 1,4 Prozent). Die Exporte stiegen im Berichtsjahr real um 2,9 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent), der private Konsum sank um –1,2 Prozent (Vorjahr: Anstieg 0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene betrug im Jahresdurchschnitt 11,7 Prozent (Vorjahr: 10,2 Prozent).

* Die Anwendung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ bereits für das Geschäftsjahr 2012 ergibt für das Vorjahr Veränderungen in der Darstellung einzelner Positionen.
Weitere Angaben im Konzernanhang, „allgemeine Angaben“, Anpassungen Vorjahreszahlen.

Deutschland Wies das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2012 noch ein Wachstum von 1,7 Prozent auf, waren die Folgemonate durch eine konjunkturelle Abkühlung gekennzeichnet. Insgesamt verzeichnete Deutschland für 2012 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,7 Prozent gegenüber 3,0 Prozent im Jahr 2011.

Wachstumsimpulse kamen überwiegend aus dem Export. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 3,7 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent). Rückläufig waren die Investitionen in Maschinen und Anlagen, sie sanken um -4,8 Prozent (Vorjahr: Anstieg 7,6 Prozent). Die Konsumausgaben im Berichtszeitraum erhöhten sich, der private Konsum real um 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent), der staatliche Konsum um 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent). Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang um real -0,3 Prozent (Vorjahr: Anstieg 1,1 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 2,9 Millionen (Vorjahr: 3,0 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 6,8 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent).

Schweiz Das reale Bruttoinlandsprodukt der Schweiz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Positive Wachstumsimpulse gingen von den Exporten und den Anlageinvestitionen aus. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Nach dem Eingriff der Schweizer Nationalbank im Jahr 2011 konnte das Wechselkursverhältnis 2012 konstant bei leicht über 1,20 CHF gehalten werden. Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,21 CHF (Vorjahr: 1,22 CHF).

Österreich Die österreichische Wirtschaft war im Jahr 2012 geprägt von Stagnation. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg leicht um 0,6 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Die Inlandsnachfrage, der private Konsum sowie die Anlageinvestitionen wuchsen leicht. Die Inflation lag aufgrund von starken Preissteigerungen insbesondere für Wohnen und Nahrungsmittel bei 2,4 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent), der private Konsum stieg hingegen real um lediglich 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 7,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr um 2,0 Prozent nach 4,3 Prozent im Vorjahr. Der Grund für die deutliche Abschwächung des Wachstums liegt sowohl beim staatlichen wie auch beim privaten Konsum. Dämpfend wirkte sich der Rückgang bei Investitionen von Unternehmen und auf dem Immobilienmarkt aus. Das zwischenzeitlich erreichte Mietniveau von Einzelhandelsflächen führt bei vielen Centern zu anhaltenden Leerständen und zum Rückzug von international tätigen Einzelhändlern.

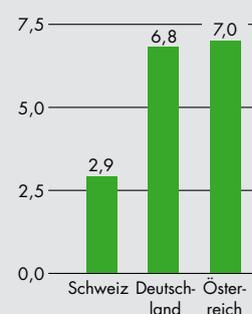
Wachstumsraten BIP

in Prozent



Arbeitslosenquote

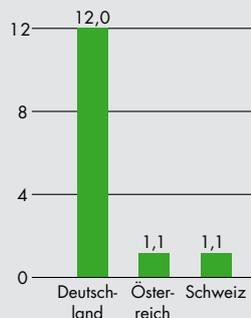
in Prozent



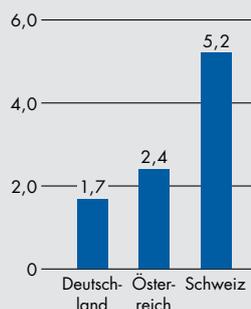
Das Wechselkursverhältnis vom Zloty zum Euro unterlag 2012 starken Schwankungen. Auf Jahressicht stieg der Wert des Zloty gegenüber dem Euro um 8,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Mittel nach EU-Definition bei 10,6 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent).

Osteuropa Die ukrainische Wirtschaft verliert 2012 deutlich an Dynamik. Das Bruttoinlandsprodukt der Ukraine stieg lediglich um 3,0 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent). Weißrussland hat weiterhin mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Die Währung konnte 2012 die signifikante Abwertung aus dem Vorjahr auf niedrigem Niveau stoppen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Regierungsangaben um 4,3 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent).

Augenoptikgeschäfte 2012 in Tsd.



Durchschnittsumsatz pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €



Der Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2012 mit 11,3 Millionen Brillen an (Vorjahr: 11,1 Millionen Brillen). Der entsprechende Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 5,2 Milliarden € (Vorjahr: 5,0 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraums bei unverändert 12.030.

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2012 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,7 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,2 Millionen €. Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrte der Absatz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag bei 1,1 Milliarden CHF. Die Schweiz zählte unverändert 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich unverändert auf 1.140.

Fielmann-Konzern Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 17.500 Gläser, wickeln mehr als 40.000 Aufträge ab. 2012 fertigten wir mehr als 4 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten mehr als 7 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augentoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes.

Unternehmenssteuerung Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum.

Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

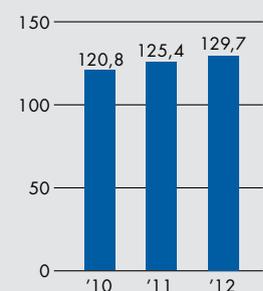
Ertragslage

Ergebnis Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 180,6 Millionen €, lag damit um 4,1 Prozent über Vorjahr (Vorjahr: 173,6 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 129,7 Millionen € (Vorjahr: 125,4 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz. Der Umsatz stieg um 5,1 Prozent, der Materialaufwand durch eine angepasste Abverkaufsstruktur und aufgrund der Wechselkursentwicklung im US-Dollar um 7,0 Prozent, der Personalaufwand um 5,3 Prozent.

Der Personalaufwand beträgt 435,7 Millionen €, ein Zuwachs um 22,0 Millionen €. Gründe sind neben dem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 4,2 Prozent auf 15.494 die im vergangenen Jahr vorgenommenen Gehaltsanpassungen für die Mitarbeiter in den Niederlassungen, in der Produktion und in der Zentrale. Um dem gestiegenen Absatz von über 330.000 Brillen nachzukommen, wurde auch der Personalbestand im Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow um 7,4 Prozent erhöht.

Die Qualität der Ausbildung bei Fielmann wird durch die Erfolge bei den praktischen Leistungswettbewerben der Gesellenprüfungen bestätigt. Zum ersten Mal stellte Fielmann alle Bundessieger und alle Landessieger.

Konzernjahresüberschuss
in Millionen €

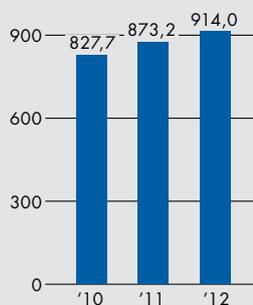


Der Jahresabschluss wurde nach den gleichen Vorschriften wie im Vorjahr erstellt, lediglich die Neuregelungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ mit einer geänderten Berechnungsvorgabe für die Ermittlung und den Ausweis des Aufwandes der Rückstellungen von Altersteilzeit-, Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen wurden frühzeitig angewendet und die Zahlen der Vergleichsperiode entsprechend angepasst. Unter Berücksichtigung der Effekte verändert sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2011 um 0,7 Millionen € von 172,9 Millionen € auf nunmehr 173,6 Millionen €.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 28,2 Prozent nach 27,8 Prozent im Vergleichszeitraum. Im Vorjahr hat eine gesellschaftsrechtliche Änderung zur Nutzung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen geführt und damit die Steuerquote entlastet. Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 16,3 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent), die Nettorendite 11,7 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 28,3 Prozent (Vorjahr: 28,1 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 215,0 Millionen € (Vorjahr: 206,5 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 3,4 Prozent auf 3,01 € (Vorjahr: 2,91 €). Das Ergebnis erzielten 671 Niederlassungen (Vorjahr: 663 Niederlassungen), davon 572 in Deutschland (Vorjahr: 566), 32 in der Schweiz (Vorjahr: 32), 33 in Österreich (Vorjahr: 31) und 34 in den übrigen Ländern (Vorjahr: 34).

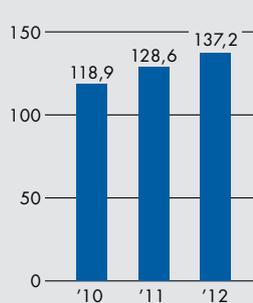
Umsatz Deutschland

in Millionen €



Umsatz Schweiz

in Millionen €



Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 572 Niederlassungen einen Absatz von 5,9 Millionen Brillen (Vorjahr: 5,6 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 914,0 Millionen € (Vorjahr: 873,2 Millionen €). Während die übrige augenoptische Branche Marktanteile verlor, weitete Fielmann Marktanteile aus. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 20 Prozent Umsatzmarktanteil und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 50 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 140,3 Millionen € (Vorjahr: 142,7 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 15,4 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 32 Niederlassungen einen Absatz von 423.000 Brillen (Vorjahr: 391.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment wuchs auf 137,2 Millionen € (Vorjahr: 128,6 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 30,3 Millionen € (Vorjahr: 24,0 Millionen €). Die Umsatzrendite beträgt 22,1 Prozent nach 18,7 Prozent im Jahr 2011. Das Wechselkursverhältnis vom Schweizer Franken gegenüber dem Euro hat sich in der Berichtsperiode positiv ausgewirkt. Auf Jahressicht notierte der Franken um 2,3 Prozent fester gegenüber dem Euro. Fielmann erwirtschaftete mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 42 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 16 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 33 Niederlassungen (Vorjahr: 31) lag im Berichtsjahr bei 371.000 Brillen (Vorjahr: 364.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg auf 62,2 Millionen € (Vorjahr: 57,9 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 10,6 Millionen € (Vorjahr: 7,8 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17,0 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent). Fielmann erzielte mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 29 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 17 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte, die wir unter Hinzurechnung unserer Aktivitäten in Osteuropa und Frankreich im Segment „Übrige“ darstellen. Der Absatz in Polen lag bei 143.000 Brillen (Vorjahr: 148.000 Brillen). Der Umsatz des Segments wuchs auf 28,8 Millionen € (Vorjahr: 27,9 Millionen €). Das Ergebnis liegt bei -0,9 Millionen € (Vorjahr: -0,8 Millionen €). Die Entwicklung des Wechselkursverhältnisses vom polnischen Zloty gegenüber dem Euro hat in der Berichtsperiode den Umsatz mit -1,9 Prozent belastet.

Finanzlage

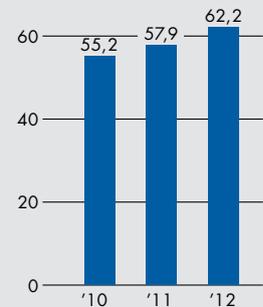
Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Trotz der um 4,2 Prozent erhöhten Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 im Juli 2012 beträgt das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag 287,1 Millionen € (Vorjahr: 246,1 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 278,0 Millionen € (Vorjahr: 123,9 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben verweisen wir auf Textziffer 41 im Konzernanhang.

Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen sowohl Obergrenzen für einzelne Adressen als auch Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,7 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Das Finanzergebnis errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens bzw. -aufnahme resultiert. Bei saldierter Betrachtung beider Bereiche sank das Finanzergebnis auf 0,5 Millionen €, nach 2,2 Millionen € im Vorjahr. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank wurde zum Ende des Jahres 2011 auf 1 Prozent und im Juli 2012 auf ein Rekordniveau von 0,75 Prozent gesenkt. Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten werden heute von Banken vielfach nicht mehr verzinst.

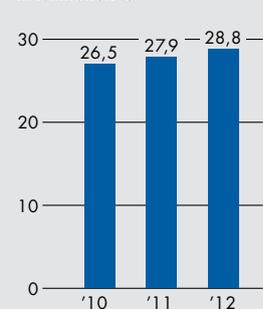
Umsatz Österreich

in Millionen €



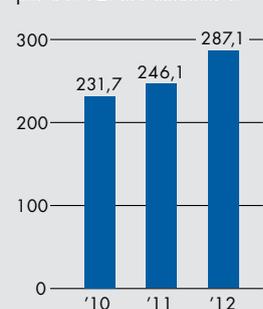
Umsatz übrige Länder

in Millionen €



Finanzvermögen

per 31. 12. in Millionen €



Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtsjahr aufgrund einer Umschichtung innerhalb des Finanzvermögens strukturell gegenüber dem Vorjahr geändert und betrug 295,8 Millionen € (Vorjahr: 132,2 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 7,04 € (Vorjahr: 3,15 €). Bereinigt um diesen Effekt hätte sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie von 3,82 € ergeben. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –31,2 Millionen € (Vorjahr: –37,7 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 32,1 Millionen € (Vorjahr: 38,4 Millionen €), wurde vollständig finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –110,6 Millionen € (Vorjahr: –104,2 Millionen €).

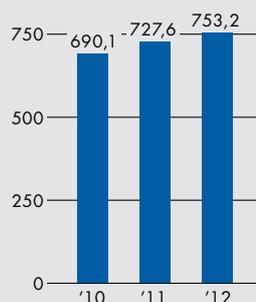
Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 3,5 Prozent auf 753,2 Millionen € (Vorjahr: 727,6 Millionen €). Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörgeräte-Abteilungen, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, lagen in Summe unter den Abschreibungen und Abgängen, so dass sich das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 3,3 Millionen € reduzierte. Das Sachanlagevermögen nach Ausschüttung der Dividende ist zu 228,7 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 219,5 Prozent).

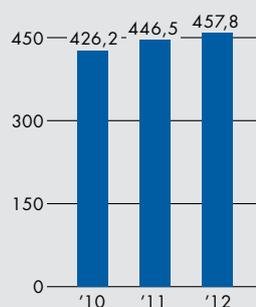
Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 200,1 Millionen € (Vorjahr: 203,5 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 26,6 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 28,0 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 466,9 Millionen € (Vorjahr: 379,2 Millionen €). Die Abschreibungen beliefen sich auf 34,9 Millionen € (Vorjahr: 35,1 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte unterproportional zum Umsatzwachstum um 1,3 Prozent auf 98,2 Millionen € (Vorjahr: 96,9 Millionen €), die Umschlagshäufigkeit lag bei 11,3 (Vorjahr: 11,1). Dies sind die Ergebnisse eines stärker zentralisierten Einkaufs von Kontaktlinsen und Kontaktlinspflegemitteln. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um 4,7 Millionen € auf 19,0 Millionen € (Vorjahr: 14,3 Millionen €). Dies ist auf einen Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden sowie gegenüber Kreditkartenabrechnern zurückzuführen. Das Eigenkapital im Konzern stieg um 2,5 Prozent und beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 457,8 Millionen € (Vorjahr: 446,5 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 60,8 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 61,4 Prozent). Hier spiegelt sich auch die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe wider. Die Rückstellungen betragen 51,8 Millionen € (Vorjahr: 46,7 Millionen €). Die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr unterproportional zur Ausweitung des Geschäftsbetriebes um 3,6 Prozent auf 74,7 Millionen € (Vorjahr: 72,1 Millionen €).

Gesamtvermögen Konzern
in Millionen €



Eigenkapital nach Abzug
Dividende in Millionen €



Gesamtaussage des Vorstandes zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichtes unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

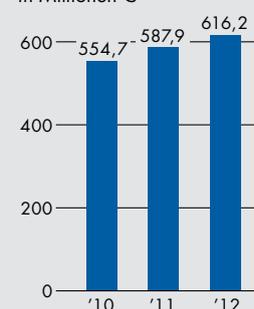
Wertschöpfung

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

| Herkunft | Tsd. € | Verwendung | Tsd. € | % |
|--|------------------|-------------------------------------|----------------|------|
| Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung | 1.107.399 | Aktionäre und andere Gesellschafter | 116.755 | 18,9 |
| Sonstige Erträge | 11.956 | Mitarbeiter und Organe | 436.132 | 70,8 |
| Unternehmensleistung | 1.119.355 | Öffentliche Hand | 50.917 | 8,3 |
| Materialaufwand | -252.797 | Kreditgeber | 436 | 0,1 |
| Abschreibungen | -34.867 | Unternehmen | 11.940 | 1,9 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -215.256 | | | |
| Sonstige Steuern | -255 | | | |
| Summe Vorleistungen | -503.175 | | | |
| Wertschöpfung | 616.180 | | 616.180 | 100 |

Wertschöpfung

in Millionen €

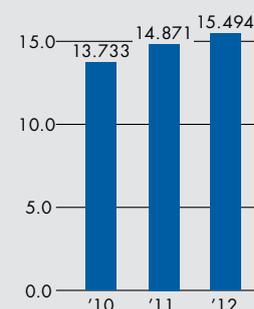


Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 15.142 (Vorjahr: 14.567) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 435,7 Millionen € (Vorjahr: 413,7 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 39,3 Prozent (Vorjahr: 39,2 Prozent).

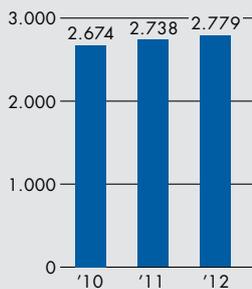
Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent der zum Stichtag 15.494 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind in Teilzeit beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung Konzern zum 31. 12.



Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden. Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Auszubildende
per 31. 12.



Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte im Berichtszeitraum 2.779 Lehrlinge (Vorjahr: 2.738). Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2012 mehr als 6.000 Augenoptiker. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. In 20 Veranstaltungen seit 2007 wurde bisher mehr als 3.000 Besuchern eine große Themenvielfalt aktueller Entwicklungen in der Augenoptik angeboten. Im Berichtsjahr wurde auf dem Campus in Plön mit der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Hörgeräteakustik begonnen.

Plan-Ist-Vergleich 2012 Die im Ausblick für das Jahr 2012 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2012 insgesamt 33 Millionen € investiert (Plan 2012: 35 Millionen €). In Deutschland wurden 2012 Investitionen in Höhe von 30 Millionen € (Plan 2012: 31 Millionen €), in Österreich 1 Million € (Plan 2012: 1 Million €), in der Schweiz 2 Millionen € (Plan 2012: 2 Millionen €) und in Polen unter 1 Million € (Plan 2012: 1 Million €) getätigt. Wir haben 24 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2012: 19 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 2 Millionen € (Plan 2012: 5 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 7 Millionen € (Plan 2012: 10 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2012: 17 Millionen €).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit. Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet. Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und dem maximal doppelten Betrag der Ausgangsgröße – d. h. 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. Erwirtschaftet der Fielmann-Konzern beispielsweise bei unbefriedigenden Werten der Kundenzufriedenheit das gleiche positive Gesamtergebnis wie im Vorjahr, beträgt die Tantieme der einzelnen Vorstände nur noch 70 Prozent der früheren Regelung. Werden bei wirtschaftlich gleicher Entwicklung zugleich hervorragende Werte der Kundenzufriedenheit erreicht, kann die Tantieme insgesamt bis zu 130 Prozent gegenüber der früheren ausschließlich ergebnisbezogenen Regelung betragen.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes bei 150 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss) bzw. 200 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Fielmann und Herrn Schmid) festgelegt.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung. Die Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung. Auf erfolgsorientierte Bestandteile wird verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen im Anhang ausgewiesen.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 5,88 Prozent des Aktienkapitals
- Die KORVA SE (eine Tochtergesellschaft der Fielmann-Familienstiftung) hält 55,00 Prozent des Aktienkapitals
- Herr Marc Fielmann hält 8,78 Prozent des Aktienkapitals
- Frau Sophie Luise Fielmann hält direkt 1,98 Prozent des Aktienkapitals
- Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstandes vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

* Hinsichtlich der Stimmrechtszurechnungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Januar 2013.

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben: „Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2012 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Risikomanagement kann Fielmann sicher Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Operative Risiken Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet. Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Maschinen, Kalibrierung von Messgeräten, IT-Anlagen und Kommunikationsinfrastruktur

Darüber hinaus erlauben uns unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering. Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

Kreditrisiken Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Nachdem die Zinsen im Euro-Raum 2011 zunächst moderat stiegen, fiel das Zinsniveau 2012 auf Grund der sich verschärfenden Schuldenkrise in Europa auf einen historischen Tiefststand. Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns sank infolgedessen um 42,7 Prozent.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2012 in Deutschland auf 2,0 Prozent. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Aufgrund der auch im Jahr 2012 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

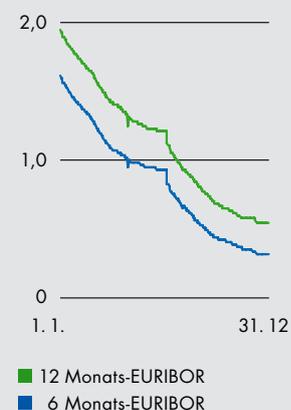
Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2012 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 287,1 Millionen € (Vorjahr: 246,1 Millionen €).

Marktrisiken Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsentwicklung

2012 in Prozent



Zinsrisiken Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten.

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

| | 31. 12. 2012 in Tsd. € | 31. 12. 2011 in Tsd. € |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko | 131.871 | 197.290 |
| Zinssatz +/- 2 Prozent | 639/-639 | 1.397/-1.397 |

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 639 (Vorjahr: Tsd. € 1.397) ergeben.

Wechselkursentwicklung

2012 in Prozent



Währungsrisiken Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYR werden aufgrund der jeweiligen Gesamtsumme oder der damit verbundenen Kosten nicht abgesichert. Zum 31. Dezember 2012 bestanden wie im Vorjahr keine Terminkontrakte. Im Monatsdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2012 0,8 Millionen USD bei einer mittleren Laufzeit von 102 Tagen (Vorjahr: 1,13 Millionen USD) besichert.

Branchen- und andere externe Risiken Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Onlinehandel angeboten. Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkomfort setzt eine optimale horizontale und vertikale Zentrierung der Gläser voraus. Nur die individuelle Ermittlung der Zentrierdaten gewährleistet, dass die Hauptblickrichtung der Augen durch den optischen Mittelpunkt der Brillengläser verläuft. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Das alles kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen nicht per Internet.

Segmentspezifische Risiken Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kein Risiko dar, da die augenoptische Branche in allen Segmenten nahezu vollständig dereguliert wurde und Erstattungen von Krankenkassen nur noch in einer für das Unternehmen untergeordneten Bedeutung vorhanden sind.

Fachkräftebedarf Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 42 Millionen auf circa 38 Millionen im Jahr 2025 sinken. Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 11.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start bei Fielmann.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 41 auf 2.779 (Vorjahr: 2.738 Auszubildende). Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufsbegleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Optikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt.

Chancen Gemäß der aktuellen Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie die modernen und komfortablen Tageslinsen oder auch kundenindividuelle Produkte, werden zusätzlich für Wachstum sorgen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 6,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzern-Lageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das gruppenweit einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für die Niederlassungsbuchhaltung installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, Prüfungs- und Checklisten zum Monatsabschluss sowie ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Die Regelungen beziehen sich auf Ansatz-, Ausweis-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften und -methoden sowie mögliche Wahlrechte, dieses unter Berücksichtigung des IAS 1.27 sowie DRS 13.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung eines Wirtschaftsprüfers von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 40 Niederlassungen jährlich um 500.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir ebenfalls mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir unter Beachtung der schwierigen Situation am Immobilienmarkt für Einzelhandelsobjekte weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen deutlich ausweiten, wird dann über mehr als 200 Akustik-Einheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2013 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2004 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.484 kontinuierlich jährlich auf jetzt 2.779 erhöht.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2013 rund 48 Millionen € und 2014 um 38 Millionen € investieren, dies aus dem Cashflow. In Deutschland planen wir 2013 Investitionen in Höhe von 43 Millionen €, in Österreich 1 Million €, in der Schweiz 3 Millionen € und in Polen unter 1 Million €. Wir werden 27 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 14 Millionen €. Eine ähnliche Verteilung wird sich 2014 ergeben.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für Deutschland 2013 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent, die Bundesregierung von 0,4 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht Wir denken langfristig. Fielmann plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2013 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr und in 2014 weitere Marktanteile gewinnen. Dabei gehen wir von einer ähnlichen Entwicklung des Umsatzes wie in den Vorjahren aus. Die Aktionäre werden über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2012

| Aktiva | Tz. im Anhang | Stand am 31. 12. 2012 Tsd. € | Stand am 31. 12. 2011 Tsd. € |
|--|------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| A. Langfristige Vermögenswerte | | | |
| I. Immaterielle Vermögenswerte | (1) | 10.240 | 10.537 |
| II. Firmenwerte | (2) | 44.481 | 44.466 |
| III. Sachanlagen | (3) | 200.137 | 203.470 |
| IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | (3) | 15.884 | 16.167 |
| V. Finanzanlagen | (4) | 613 | 859 |
| VI. Aktive latente Steuern | (5) | 11.946 | 15.277 |
| VII. Ertragsteueransprüche | (5) | 1.558 | 1.989 |
| VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (6) | 1.439 | 55.662 |
| | | 286.298 | 348.427 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| I. Vorräte | (7) | 98.199 | 96.908 |
| II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (8) | 19.037 | 14.340 |
| III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | (8) | 39.076 | 38.253 |
| IV. Nichtfinanzielle Vermögenswerte | (9) | 11.905 | 10.324 |
| V. Ertragsteueransprüche | (10) | 13.667 | 29.772 |
| VI. Finanzanlagen | (11) | 7.052 | 65.681 |
| VII. Zahlungsmittel und Äquivalente | (12) | 277.995 | 123.872 |
| | | 466.931 | 379.150 |
| | | 753.229 | 727.577 |

| Passiva | Tz. im Anhang | Stand am 31. 12. 2012 Tsd. € | Stand am 31. 12. 2011 Tsd. € |
|---|------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (13) | 54.600 | 54.600 |
| II. Kapitalrücklage | (14) | 92.652 | 92.652 |
| III. Gewinnrücklagen | (15) | 310.397 | 299.145 |
| IV. Bilanzgewinn | (16) | 113.400 | 105.000 |
| V. Nicht beherrschende Anteile | (17) | 105 | 129 |
| | | 571.154 | 551.526 |
| B. Langfristige Schulden | | | |
| I. Rückstellungen | (18) | 17.785 | 14.812 |
| II. Finanzverbindlichkeiten | (19) | 2.444 | 4.290 |
| III. Passive latente Steuern | (20) | 4.027 | 3.580 |
| | | 24.256 | 22.682 |
| C. Kurzfristige Schulden | | | |
| I. Rückstellungen | (21) | 34.045 | 31.924 |
| II. Finanzverbindlichkeiten | (22) | 151 | 605 |
| III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (22) | 54.719 | 51.898 |
| IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | (22) | 17.427 | 15.336 |
| V. Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | (23) | 36.697 | 35.412 |
| VI. Ertragsteuerschulden | (24) | 14.780 | 18.194 |
| | | 157.819 | 153.369 |
| | | 753.229 | 727.577 |

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2012

| | Tz. im Anhang | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € | Veränderung zum Vorjahr |
|---|------------------|------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Konzernumsatz | (27) | 1.107.080 | 1.053.438 | 5,1% |
| 2. Bestandsveränderung | (27) | 319 | 2.360 | |
| Konzerngesamtleistung | | 1.107.399 | 1.055.798 | 4,9% |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | (28) | 12.465 | 11.765 | 5,9% |
| 4. Materialaufwand | (29) | -252.797 | -236.331 | 7,0% |
| 5. Personalaufwand | (30) | -435.683 | -413.694 | 5,3% |
| 6. Abschreibungen | (31) | -34.867 | -35.104 | -0,7% |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (32) | -216.401 | -211.047 | 2,5% |
| 8. Aufwendungen im Finanzergebnis | (33) | -2.072 | -1.915 ¹ | 8,2% |
| 9. Erträge im Finanzergebnis | (33) | 2.593 | 4.133 | -37,3% |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 180.637 | 173.605¹ | 4,1% |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (34) | -50.917 | -48.176 ¹ | 5,7% |
| 12. Jahresüberschuss | (35) | 129.720 | 125.429¹ | 3,4% |
| 13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse | (36) | -3.355 | -3.220 | 4,2% |
| 14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind | | 126.365 | 122.209¹ | 3,4% |
| 15. Konzernergebnisvortrag | | 31 | 61 | -49,2% |
| 16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen | (38) | -12.996 | -17.270 ¹ | -24,7% |
| 17. Bilanzgewinn | | 113.400 | 105.000 | 8,0% |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert) | (35) | 3,01 | 2,91¹ | |

Gesamtergebnisrechnung

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--|----------------|----------------------------|
| Jahresüberschuss | 129.720 | 125.429¹ |
| direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung | 721 | 2.857 |
| Neubewertung IAS 19 | -711 | -470 ¹ |
| Gesamtergebnis | 129.730 | 127.816 |
| davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen | 3.355 | 3.220 |
| davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen | 126.375 | 124.596 |

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (40)

| | Stand am 1. 1. 2012 Tsd. € | Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. € | Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. € | übrige Ver- änderungen Tsd. € | Stand am 31. 12. 2012 Tsd. € |
|---|----------------------------------|--|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 54.600 | | | | 54.600 |
| Kapitalrücklage | 92.652 | | | | 92.652 |
| erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | 388.860 | -104.969 | 126.365 | -1.554 | 408.702 |
| Währungsausgleichsposten | 14.702 | | 721 | | 15.423 |
| eigene Anteile | | | | -91 | -91 |
| anteilsbasierte Vergütung | 1.282 | | | -109 | 1.173 |
| Bewertungsrücklage IAS 19 | -699 | | -711 | | -1.410 |
| Nicht beherrschende Anteile | 129 | -3.330 | 3.355 | -49 | 105 |
| Konzerneigenkapital | 551.526 | -108.299 | 129.730 | -1.803 | 571.154 |

| | Stand am 1. 1. 2011 Tsd. € | Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. € | Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. € | übrige Ver- änderungen Tsd. € | Stand am 31. 12. 2011 Tsd. € |
|--|----------------------------------|--|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 54.600 | | | | 54.600 |
| Kapitalrücklage | 92.652 | | | | 92.652 |
| erwirtschaftetes Konzerneigenkapital ² | 367.274 | -100.739 | 122.209 | 116 | 388.860 |
| Währungsausgleichsposten | 11.845 | | 2.857 | | 14.702 |
| eigene Anteile | 158 | | | -158 | 0 |
| anteilsbasierte Vergütung | 1.094 | | | 188 | 1.282 |
| Bewertungsrücklage IAS 19 | -229 | | -470 | | -699 |
| Nicht beherrschende Anteile | -387 | -3.134 | 3.220 | 430 | 129 |
| Konzerneigenkapital | 527.007 | -103.873 | 127.816 | 576 | 551.526 |

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

² Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (41)

| Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12. | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € | Veränderung Tsd. € |
|--|-----------------|-----------------|-----------------------|
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 180.116 | 171.387 | 8.729 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹ | 34.647 | 34.454 | 193 |
| - gezahlte Ertragsteuern | -46.438 | -50.565 | 4.127 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 1.168 | 3.286 | -2.118 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Rückstellungen für Ertragsteuern | 4.046 | 4.862 | -816 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 925 | 300 | 625 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²⁾ | 9.748 | -15.751 | 25.499 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden ²⁾ | 112.852 | -23.544 | 136.396 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.658 | 4.881 | -7.539 |
| - Gezahlte Zinsen | -981 | -1.108 | 127 |
| + Vereinnahmte Zinsen | 2.350 | 4.025 | -1.675 |
| = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 295.774 | 132.227 | 163.548 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 670 | 344 | 326 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -29.342 | -35.953 | 6.611 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 14 | 1 | 13 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2.702 | -2.352 | -350 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 250 | 354 | -104 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -4 | -2 | -2 |
| - Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | -74 | -131 | 57 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -31.188 | -37.739 | 6.551 |
| - Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner | -108.299 | -103.873 | -4.426 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten | 400 | 260 | 140 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten | -2.700 | -635 | -2.065 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -110.599 | -104.248 | -6.351 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 153.988 | -9.760 | 163.748 |
| +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 135 | 626 | -491 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 123.872 | 133.006 | -9.134 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 277.995 | 123.872 | 154.123 |

¹ Enthalten: Tsd. € 220 Zuschreibung (Vorjahr: Tsd. € 650)

² Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (42), Vorjahreszahlen in Klammern.

| In Mio. € | Segmente nach Regionen | | | | | Konsolidierung | Konzernwert | |
|---|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|----------------|--------------|----------------|
| | Deutschland | Schweiz | Österreich | Übrige | | | | |
| Umsatzerlöse des Segments | 914,0 (873,2) | 137,2 (128,6) | 62,2 (57,9) | 28,8 (27,9) | -35,1 (-34,2) | | 1.107,1 | (1.053,4) |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten | 34,8 (33,7) | 0,0 (0,0) | 0,0 (0,2) | 0,3 (0,3) | | | | |
| Umsatzerlöse extern | 879,2 (839,5) | 137,2 (128,6) | 62,2 (57,7) | 28,5 (27,6) | | | 1.107,1 | (1.053,4) |
| Materialaufwand | 216,4 (201,6) | 39,5 (37,5) | 20,2 (18,9) | 10,6 (9,9) | -33,9 (-31,6) | | 252,8 | (236,3) |
| Personalaufwand | 353,9 (336,3) | 50,1 (47,1) | 22,3 (21,2) | 9,4 (9,1) | | | 435,7 | (413,7) |
| Planmäßige Abschreibungen | 28,7 (28,5) | 3,3 (3,3) | 1,5 (1,6) | 1,4 (1,4) | 0,0 (0,3) | | 34,9 | (35,1) |
| Aufwendungen im Finanzergebnis | 2,6 (2,5) ¹ | 0,0 (0,1) | | 0,1 (0,1) | -0,6 (-0,8) | | 2,1 | (1,9) |
| Erträge im Finanzergebnis | 2,3 (3,7) | 0,5 (0,8) | 0,1 (0,2) | 0,2 (0,2) | -0,5 (-0,8) | | 2,6 | (4,1) |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – in den Segmenten ohne Beteiligungserträge | 140,3 (142,7)¹ | 30,3 (24,0) | 10,6 (7,8) | -0,9 (-0,8) | 0,3 (-0,1) | | 180,6 | (173,6) |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 41,9 (33,2) ¹ | 6,3 (5,7) | 2,3 (1,9) | 0,1 (0,1) | 0,3 (7,3) | | 50,9 | (48,2) |
| Jahresüberschuss | 98,4 (109,4)¹ | 24,0 (18,4) | 8,3 (5,9) | -1,0 (-0,9) | 0,0 (-7,4) | | 129,7 | (125,4) |
| Segmentvermögen ohne Steuern | 647,4 (609,3) | 45,1 (38,4) | 16,0 (15,2) | 17,6 (17,6) | | | 726,1 | (680,5) |
| Investitionen | 28,4 (32,1) | 1,5 (4,3) | 1,3 (0,6) | 0,9 (1,4) | | | 32,1 | (38,4) |
| Aktive latente Steuern | 11,3 (14,9) | | 0,3 (0,3) | 0,3 (0,1) | | | 11,9 | (15,3) |

¹⁾ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.12.2012 am 15.3.2013 aufgestellt und wird diesen am 22.3.2013 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11.4.2013, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRS IC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards und Anpassung von Vorjahreszahlen

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ Die überarbeitete Version dieses Standards wurde am 6. Juni 2012 von der Europäischen Kommission anerkannt. Die Neuregelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Januar 2013 oder später beginnen. Die Fielmann Aktiengesellschaft wendet die Neuregelungen bereits vorzeitig im Geschäftsjahr 2012 an. Die Änderungen an IAS 19 ändern die Bilanzierung von leistungsorientierten Versorgungsplänen und von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wesentliche Änderung ist der Wegfall der verschiedenen Möglichkeiten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (z. B. Korridormethode). Diese und alle Bewertungsänderungen sind künftig ausschließlich im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) als Teil des Eigenkapitals abzubilden und dürfen nicht mehr ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Dienstzeit- und Zinsaufwand müssen dagegen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die Auswirkungen auf den Fielmann-Konzern sind im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ unter „Anpassung Vorjahreszahlen“ dargestellt.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Sie führen zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der korrespondierenden Angabepflichten nach den IFRS und den US-GAAP.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die verabschiedet, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und vom Fielmann-Konzern nicht vorzeitig angewendet werden:

Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“¹ Die Änderungen beziehen sich auf Leitlinien für Erstanwender bei Vorliegen ausgeprägter Hochinflation sowie der Streichung der festen Umsetzungszeitpunkte.

Weitere Änderungen betreffen die Bilanzierung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Erstanwendungszeitpunkt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“² Im sonstigen Gesamtergebnis müssen recycelbare und nicht recycelbare Posten gruppiert und mit Zwischensummen dargestellt werden.

IAS 12 „Ertragsteuern“ – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte¹ Mit den Änderungen an IAS 12 wird die widerlegbare Vermutung eingeführt, dass die Realisierung des Buchwerts eines Vermögenswertes durch Veräußerung und nicht durch Nutzung realisiert wird.

IAS 27 „Einzelabschlüsse“³ Dieser Standard enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen sind in IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten.

IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“³ Die Neuregelungen betreffen Folgeänderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“² und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“¹ Die Neuregelungen betreffen Klarstellungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“³ Dieser Standard ersetzt IAS 27 und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ und enthält jetzt ausschließlich Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen sind in IAS 27 „Einzelabschlüsse“ enthalten. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“³ Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

IFRS 12 „Angaben Beteiligungen an anderen Unternehmen“³ Dieser Standard beschreibt die Anhangangaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“¹ Dieser Standard bietet ein für alle IFRS übergreifend geltendes Konzept zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes und zu den entsprechenden Angaben im Anhang.

IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“¹

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

IFRS 9 Finanzinstrumente und ergänzende Änderungen⁴

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsvorschriften³

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften³

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2011 werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 vorgenommen.¹

Die noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen

Anpassung Vorjahreszahlen:

Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8 war im Geschäftsjahr erforderlich. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat bereits in 2012 die Vorschriften aus IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erstmals angewendet. Darüber hinaus wurde gemäß IAS 1 die Darstellung einzelner Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit weiter aufgegliedert und eine Position von Finanzinstrumenten umkategorisiert.

| Bilanz | Stand am 31. 12. 2011 vor Anpassung Tsd. € | Anpassung | Stand am 31. 12. 2011 nach Anpassung Tsd. € |
|---|---|--------------------------|--|
| Aktiva | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | 54.839 | +823 ¹ | 55.662 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 54.189 | -54.189 ¹ | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | +14.340 ¹ | 14.340 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | 0 | +38.253 ^{1, 3} | 38.253 |
| Nichtfinanzielle Vermögenswerte | 0 | +10.324 ¹ | 10.324 |
| Rechnungsabgrenzungen | 9.184 | -9.184 ¹ | 0 |
| Passiva | | | |
| Gewinnrücklagen | 298.891 | +254 ^{2, 3} | 299.145 |
| Passive latente Steuern | 3.467 | +113 ³ | 3.580 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten | 87.560 | -87.560 ¹ | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | +51.898 ¹ | 51.898 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | +15.336 ¹ | 15.336 |
| Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 0 | +35.412 ¹ | 35.412 |
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten | 15.086 | -15.086 ¹ | 0 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Aufwendungen im Finanzergebnis | -2.593 | +678 ² | -1.915 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 172.927 | +678² | 173.605 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -47.968 | -208 ² | -48.176 |
| Jahresüberschuss | 124.959 | +470² | 125.429 |
| Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind | 121.739 | +470² | 122.209 |
| Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen | -16.800 | -470 ² | -17.270 |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert) | 2,90 | +0,01² | 2,91 |
| Gesamtergebnisrechnung | | | |
| Jahresüberschuss | 124.959 | +470² | 125.429 |
| Neubewertung IAS 19 | 0 | -470 ² | -470 |

¹ siehe Erläuterungen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

² siehe Erläuterungen IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“

³ siehe Erläuterungen IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Mit der Überarbeitung der Bilanzstruktur wurde die Transparenz der Bilanz hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte und Schulden durch eine erweiterte Aufgliederung verbessert. Die Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres wurden durch Anpassung zum Stichtag 31.12.2011 fortgeschrieben und als Eröffnungsbilanzwerte des Geschäftsjahres verwendet. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres ist unterblieben, da die Ermittlung des entsprechenden Effektes aus der Änderung der Bilanzstruktur rückwirkend nicht durchführbar ist.

IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Der Fielmann-Konzern hat bisher auf die Anwendung der Korridormethode verzichtet und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ausschließlich ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Durch die retrospektive Anwendung infolge der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 revised 2011 ändern sich die Bilanzansätze nicht. Es kommt lediglich zu einer Ausweisänderung, indem Teile des Ergebnisses im sonstigen Ergebnis und nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des Finanzvermögens änderte sich die Einschätzung eines Postens, der bisher unter „Sonstige Forderungen“ gemäß der IFRS 7-Kategorie LaR (Kredite und Forderungen) gehalten wurde. Daher wurde dieser Posten in die Kategorie FVtPL (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) umgruppiert. Diese Änderung war gemäß IAS 8 als Fehlerberichtigung vorzunehmen. Die Eröffnungsbilanzwerte des aktuellen Geschäftsjahres wurden entsprechend angepasst. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres musste unterbleiben, da die Ermittlung dieser Werte technisch nicht möglich war.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Auch an 31 (Vorjahr: 32) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Control im Sinne von IAS 27 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31.12.2012 werden 12 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um 11 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft zur Entwicklung von Konzepten und Technologien für die Zukunft der augenoptischen Branche gegründet.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31.12.2012 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes- Ertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die CGU sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste 3,0 Prozent bzw. für das zweite Jahr 4,6 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent bzw. 5,4 Prozent). Der Kapitalisierungszinssatz beträgt 6,6 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

| | Stichtagskurs 31. 12. 2012 1€ = | Stichtagskurs 31. 12. 2011 1€ = | Durchschnittskurs 31. 12. 2012 1€ = | Durchschnittskurs 31. 12. 2011 1€ = |
|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---|---|
| Schweizer Franken (CHF) | 1,21 | 1,22 | 1,21 | 1,23 |
| Polnische Zloty (PLN) | 4,09 | 4,42 | 4,18 | 4,12 |
| Ukrainische Hrywnja (UAH) | 10,59 | 10,30 | 10,27 | 11,08 |
| Weißrussischer Rubel (BYR) | 11.340,00 | 10.800,00 | 10.734,17 | 7.024,34 |
| US-Dollar (USD) | 1,32 | 1,29 | 1,28 | 1,39 |

Die Entwicklung des US-Dollars ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 28,3 (Vorjahr: Mio. € 20,8). Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 2,2 negativ (Vorjahr: Mio. € +0,9), wenn bei diesen Einkäufen zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt 165,4 Mio. CHF (Vorjahr: 157,2 Mio. CHF). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 2,2 (Vorjahr: Mio. € +13,9), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs herangezogen wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5, Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und 13 Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Verkaufserlös den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein Ertragswertverfahren unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn eine nachhaltige Verbesserung der Vermietungssituation vorliegt. Diese Wertaufholungen werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken“ gehalten werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen von Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Wertpapiere der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte“ sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise

Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungs-Depots“, „Fonds“ und „Sonstige Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen (finanziell und nicht-finanziell) und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktpreis bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte Outside Basis Differences, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für Outside Basis Differences insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen einheitlich.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2012 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des überarbeiteten IAS 19 im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als externe Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selber hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2012**

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Stand am 31. 12. 2012 Tsd. € |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|------------------------------------|
| | Stand am 1. 1. 2012 Tsd. € | Währungs- umrechnung Tsd. € | Zugänge Tsd. € | Abgänge Tsd. € | Umbuchung Tsd. € | |
| I. Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | |
| 1. Nutzungsrechte | 14.003 | 28 | | | 91 | 14.122 |
| 2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 22.074 | 1 | 2.012 | 106 | 554 | 24.535 |
| 3. Unfertige Softwareprojekte | 1.017 | | 690 | | -488 | 1.219 |
| | 37.094 | 29 | 2.702 | 106 | 157 | 39.876 |
| II. Firmenwerte | 135.334 | 401 | 0 | 0 | 0 | 135.735 |
| III. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 116.073 | 53 | 896 | 1.581 | -194 | 115.247 |
| 2. Mietereinbauten | 161.119 | 444 | 11.128 | 3.553 | -338 | 168.800 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 266.141 | 380 | 15.726 | 10.741 | 416 | 271.922 |
| 4. Anlagen im Bau | 637 | | 1.592 | 128 | -307 | 1.794 |
| | 543.970 | 877 | 29.342 | 16.003 | -423 | 557.763 |
| IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 32.429 | 0 | 74 | 142 | 266 | 32.627 |
| V. Finanzanlagen | | | | | | |
| Ausleihungen | 859 | 0 | 4 | 250 | 0 | 613 |
| Summe Anlagevermögen | 749.686 | 1.307 | 32.122 | 16.501 | 0 | 766.614 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Stand am 1.1.2012 Tsd. € | Währungs- umrechnung Tsd. € | Zugänge Tsd. € | Abgänge Tsd. € | Um- buchung Tsd. € | Zu- schreibung Tsd. € | Stand am 31.12.2012 Tsd. € | Stand am 31.12.2012 Tsd. € | Stand am 31.12.2011 Tsd. € |
| 8.404 | 22 | 876 | | | | 9.302 | 4.820 | 5.599 |
| 18.153 | 1 | 2.096 | 91 | 9 | | 20.168 | 4.367 | 3.921 |
| 0 | | 166 | | | | 166 | 1.053 | 1.017 |
| 26.557 | 23 | 3.138 | 91 | 9 | 0 | 29.636 | 10.240 | 10.537 |
| 90.868 | 356 | 30 | 0 | 0 | 0 | 91.254 | 44.481 | 44.466 |
| 26.759 | 21 | 2.318 | 586 | -155 | 163 | 28.194 | 87.053 | 89.314 |
| 114.008 | 261 | 9.641 | 3.469 | 8 | | 120.449 | 48.351 | 47.111 |
| 199.733 | 315 | 19.305 | 10.353 | -17 | | 208.983 | 62.939 | 66.408 |
| 0 | | | | | | 0 | 1.794 | 637 |
| 340.500 | 597 | 31.264 | 14.408 | -164 | 163 | 357.626 | 200.137 | 203.470 |
| 16.262 | 0 | 435 | 52 | 155 | 57 | 16.743 | 15.884 | 16.167 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 613 | 859 |
| 474.187 | 976 | 34.867 | 14.551 | 0 | 220 | 495.259 | 271.355 | 275.499 |

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2011

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Stand am 31. 12. 2011 Tsd. € |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|------------------------------------|
| | Stand am 1. 1. 2011 Tsd. € | Währungs- umrechnung Tsd. € | Zugänge Tsd. € | Abgänge Tsd. € | Umbuchung Tsd. € | |
| I. Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | |
| 1. Nutzungsrechte | 12.999 | 103 | | | 901 | 14.003 |
| 2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 20.348 | 3 | 1.720 | 129 | 132 | 22.074 |
| 3. Unfertige Softwareprojekte | 592 | | 632 | | -207 | 1.017 |
| | 33.939 | 106 | 2.352 | 129 | 826 | 37.094 |
| II. Firmenwerte | 135.922 | 436 | 0 | 123 | -901 | 135.334 |
| III. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 109.584 | 199 | 5.016 | 7 | 1.281 | 116.073 |
| 2. Mietereinbauten | 155.828 | 91 | 10.417 | 5.001 | -216 | 161.119 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 260.905 | 314 | 19.648 | 15.599 | 873 | 266.141 |
| 4. Anlagen im Bau | 7.836 | 8 | 872 | | -8.079 | 637 |
| | 534.153 | 612 | 35.953 | 20.607 | -6.141 | 543.970 |
| IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 26.082 | 0 | 131 | 0 | 6.216 | 32.429 |
| V. Finanzanlagen | | | | | | |
| Ausleihungen | 1.211 | 0 | 2 | 354 | 0 | 859 |
| Summe Anlagevermögen | 731.307 | 1.154 | 38.438 | 21.213 | 0 | 749.686 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Stand am 1.1.2011 Tsd. € | Währungs- umrechnung Tsd. € | Zugänge Tsd. € | Abgänge Tsd. € | Um- buchung Tsd. € | Zu- schreibung Tsd. € | Stand am 31.12.2011 Tsd. € | Stand am 31.12.2011 Tsd. € | Stand am 31.12.2010 Tsd. € |
| 7.098 | 86 | 1.220 | | | | 8.404 | 5.599 | 5.901 |
| 16.290 | 2 | 2.019 | 127 | -31 | | 18.153 | 3.921 | 4.058 |
| 0 | | | | | | 0 | 1.017 | 592 |
| 23.388 | 88 | 3.239 | 127 | -31 | 0 | 26.557 | 10.537 | 10.551 |
| 90.400 | 267 | 324 | 123 | 0 | 0 | 90.868 | 44.466 | 45.522 |
| 25.973 | 77 | 2.148 | 7 | -1.432 | | 26.759 | 89.314 | 83.611 |
| 108.994 | 207 | 9.663 | 4.815 | -41 | | 114.008 | 47.111 | 46.834 |
| 195.147 | 358 | 19.299 | 15.143 | 72 | | 199.733 | 66.408 | 65.758 |
| 0 | | | | | | 0 | 637 | 7.836 |
| 330.114 | 642 | 31.110 | 19.965 | -1.401 | 0 | 340.500 | 203.470 | 204.039 |
| 15.049 | 0 | 431 | 0 | 1.432 | 650 | 16.262 | 16.167 | 11.033 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 859 | 1.211 |
| 458.951 | 997 | 35.104 | 20.215 | 0 | 650 | 474.187 | 275.499 | 272.356 |

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die im Anlagespiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (31).

| | Zugänge | | Abgänge | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | | |
| Nutzungsrechte | | | | |
| Konzessionen und ähnliche Rechte | 2.012 | 1.720 | 15 | 2 |
| Unfertige Softwareprojekte | 690 | 632 | | |
| | 2.702 | 2.352 | 15 | 2 |
| Firmenwerte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 896 | 5.016 | 995 | |
| Mietereinbauten | 11.128 | 10.417 | 84 | 186 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 15.726 | 19.648 | 388 | 456 |
| Anlagen im Bau | 1.592 | 872 | 128 | |
| | 29.342 | 35.953 | 1.595 | 642 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 74 | 131 | 90 | 0 |
| Finanzanlagen | 4 | 2 | 250 | 354 |

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. In den Zugängen der unfertigen Softwareprojekte ist selbst erstellte Software in Höhe von Tsd. € 274 (Vorjahr: Tsd. € 0) enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden.

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 35.405 (Vorjahr: Tsd. € 35.435) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 26.188 (Vorjahr: Tsd. € 26.218). Auf das Segment Niederlande entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und auf das Segment Schweiz Tsd. € 5.530 (Vorjahr: Tsd. € 5.485). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung der Firmenwerte.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31.12.2012 auf die Segmente wie folgt:

**(3) Sachanlagen/
Als Finanzinvestition
gehaltene Immobilien**

| | 31. 12. 2012 Tsd. € | 31. 12. 2011 Tsd. € |
|-------------|------------------------|------------------------|
| Deutschland | 190.287 | 191.821 |
| Schweiz | 13.539 | 15.271 |
| Österreich | 5.640 | 5.632 |
| Übrige | 6.555 | 6.913 |
| | 216.021 | 219.637 |

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 17.669 (Vorjahr: Tsd. € 18.390) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in Höhe von Tsd. € 19.392. Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 3.523, Vorjahr: Tsd. € 6.368).

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 20.821 (Vorjahr: Tsd. € 20.256). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.388 (Vorjahr: Tsd. € 1.350). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 913 (Vorjahr: Tsd. € 884). Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Bei einer Immobilie (Vorjahr: eine) wurde nach einer außerplanmäßigen Abschreibung in Vorjahren eine Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 650) in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Deutschland) aufgrund einer zu erwartenden nachhaltigen Vermietung erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse für Investitionen in zusätzliche Lagerflächen für das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow in Höhe von Tsd. € 28 (Vorjahr: Tsd. € 1.897) bezogen und von den Anschaffungskosten abgesetzt. Auf öffentliche Zuschüsse bestehen keine Rückforderungen (Vorjahr: Tsd. € 662).

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 605 (Vorjahr: Tsd. € 848).

(4) Langfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

**(5) Aktive latente Steuern/
Langfristige
Ertragsteueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 11.946 (Vorjahr: Tsd. € 15.277) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31.12.2006 ein endgültig festgesetztes, noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 4.133. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 1.989 (Vorjahr: Tsd. € 2.437) zum 31.12.2012 aktiviert. Der abgezinste Auszahlungsanspruch für das Jahr 2013 in Höhe von Tsd. € 431 wird unter den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen ausgewiesen. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die ratierliche Auszahlung für 2012 in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 362) wurde vorgenommen.

**(6) Langfristige sonstige
finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾**

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um Kautionen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Mitarbeiterdarlehen. Von den langfristigen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 63 (Vorjahr: Tsd. € 91) erwartet. Im Vorjahr wurden des Weiteren vor allem bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere ausgewiesen.

(7) Vorräte

| | 31.12.2012 Tsd. € | 31.12.2011 Tsd. € |
|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.307 | 1.139 |
| Unfertige Erzeugnisse | 7.784 | 7.387 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 89.108 | 88.382 |
| | 98.199 | 96.908 |

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich in den Niederlassungen für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Akustikprodukte.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.786 (Vorjahr: Tsd. € 6.609) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 251.121 (Vorjahr: Tsd. € 234.485) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.665 (Vorjahr: Tsd. € 1.456) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe Tsd. € 232 (Vorjahr: Tsd. € 215) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 16.036 (Vorjahr: Tsd. € 15.428), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 2.201 (Vorjahr: Tsd. € 2.913) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 17.092 (Vorjahr: Tsd. € 15.538). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 15.731 (Vorjahr: Tsd. € 14.637) zum Marktwert bewertet. Weitere Angaben siehe Textziffer (25).

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Miete und Mietnebenkosten sowie vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz enthalten. Darüber hinaus werden unter den nichtfinanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 13.667 (Vorjahr: Tsd. € 29.772) resultieren einerseits aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern auf bezogene Ausschüttungen) und andererseits aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 288 (Vorjahr: 266) Gesellschaften.

In den kurzfristigen Finanzanlagen wird ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Der Vorjahresausweis umfasste zusätzlich Unternehmensanleihen, Festgelder sowie zwei Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft.

Enthalten sind liquide Mittel und bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁵⁾

(9) Nichtfinanzielle Vermögenswerte

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

(11) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁵⁾

**(13) Gezeichnetes Kapital /
Genehmigtes Kapital****Passiva**

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2012 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6.7.2006 beschlossenen und am 9.8.2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6.7.2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dies gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31.12.2012 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 1.234 eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 91 (Vorjahr: Tsd. € 0). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. **(14) Kapitalrücklage**

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Änderungen des IAS 19, enthalten. **(15) Gewinnrücklagen**

| | Stand am 1.1.2012 Tsd. € | Währungs- änderung Tsd. € | Umglie- derungen Tsd. € | Einstellungen Tsd. € | Stand am 31.12.2012 Tsd. € |
|---|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| Ausschüttungsfähige Rücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft | 160.072 | | 1.686 | 13.150 | 174.908 |
| Sonstige Rücklagen | 123.788 | | -3.240 | -154 | 120.394 |
| Währungsausgleichsposten | 14.702 | 721 | | | 15.423 |
| Rücklagen aus direkter Verrechnung | 583 | | -911 | | -328 |
| | 299.145 | 721 | -2.465 | 12.996 | 310.397 |

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 113.400 (Vorjahr: Tsd.€ 105.000) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 129.720, Vorjahr: Tsd. € 125.429) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 31, Vorjahr: Tsd. € 61) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 3.355, Vorjahr: Tsd. € 3.220) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 12.996, Vorjahr: Tsd. € 17.270). **(16) Bilanzgewinn**

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (40)). **(17) Nicht beherrschende Anteile**

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| | Stand am 1. 1. 2012 Tsd. € | Währungsän- derung Tsd. € | Verbrauch Tsd. € | Auflösung Tsd. € | Zuführung Tsd. € | Stand am 31. 12. 2012 Tsd. € |
|---|---|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|
| Pensionsrückstellungen | 3.393 | | -27 | -23 | 1.725 | 5.068 |
| Jubiläumrückstellungen | 3.436 | 4 | -297 | -249 | 1.641 | 4.535 |
| Rückbauverpflichtungen | 1.742 | | -2 | | 483 | 2.223 |
| Rückstellungen im Warenbereich | 5.440 | | -4.012 | | 3.889 | 5.317 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 801 | | -291 | -63 | 195 | 642 |
| | 14.812 | 4 | -4.629 | -335 | 7.933 | 17.785 |

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 4.532, Vorjahr Tsd. € 2.972) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 621 (Vorjahr: Tsd. € 696) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 424 (Vorjahr: Tsd. € 401) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 182 (Vorjahr: Tsd. € 141) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich ab 2016 gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 14 Jahre realisiert werden.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

| | 2012 in % | 2011 in % |
|--------------------------------|----------------------|----------------------|
| Abzinsungssatz | 3,40 | 4,80 |
| erwartete Einkommenssteigerung | 2,00 | 2,00 |
| erwartete Rentensteigerung | 2,00 | 2,00 |

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.037 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 823 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--|----------------|----------------|
| Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung | 3.794 | 2.902 |
| laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Personalaufwand) | 517 | 100 |
| Zinsaufwand (Finanzergebnis) | 182 | 141 |
| versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (OCI) | 1.026 | 678 |
| gezahlte Leistungen | -27 | -27 |
| Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung | 5.492 | 3.794 |

Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen latente Steuern in Höhe von Tsd. € 315 (Vorjahr: Tsd. € 208).

Aufgliederung der Pläne:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Leistungsorientierte Verpflichtungen | | |
| – aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden | 4.532 | 2.972 |
| – aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden | 960 | 822 |
| Summe | 5.492 | 3.794 |

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dient eine Kapitallebensversicherung.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung | 5.492 | 3.794 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | -424 | -401 |
| in der Bilanz angesetzte Rückstellung | 5.068 | 3.393 |

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationen der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 332 (Vorjahr: Tsd. € 256) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 318 (Vorjahr: Minderung von Tsd. € 574). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 158 (Vorjahr: Tsd. € 154).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| 35-jährige Jubiläen: | 3,62 Prozent (Vorjahr: 5,23 Prozent) |
| 25-jährige Jubiläen: | 3,43 Prozent (Vorjahr: 5,17 Prozent) |
| 10-jährige Jubiläen: | 1,56 Prozent (Vorjahr: 3,77 Prozent) |

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurden die Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „iboxx € Corporate AA Bond“ zugrunde gelegt und über Interpolation ein Zinssatz von 2,88 Prozent berechnet. Es wurde eine Inflationsrate von 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 481 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent) berücksichtigt. Die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge erfolgte ebenfalls auf Basis der Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „iboxx € Corporate AA Bond“ und betragen für 2 Jahre 0,84 Prozent (Vorjahr: 2,68 Prozent) sowie für 3 Jahre 0,96 Prozent (Vorjahr: 2,94 Prozent).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 28 (Vorjahr: Tsd. € 8).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31. 12. 2012 Tsd. € | 31. 12. 2011 Tsd. € |
|---|------------------------|------------------------|
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 568 | 1.809 |
| – davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 233 (Vorjahr: Tsd. € 176) | | |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 1.876 | 2.481 |
| – davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 201 (Vorjahr: Tsd. € 303) | | |
| | 2.444 | 4.290 |

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit von über 12 Monaten enthalten (Tsd. € 1.087; Vorjahr: Tsd. € 1.254). Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 4.027 (Vorjahr: Tsd. € 3.580) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| | Stand am 1.1.2012 Tsd. € | Währungs- änderung Tsd. € | Verbrauch Tsd. € | Auflösung Tsd. € | Zuführung Tsd. € | Stand am 31.12.2012 Tsd. € |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------|
| Personalarückstellungen | 21.410 | | -21.162 | -248 | 22.654 | 22.654 |
| Rückstellungen im Warenbereich | 7.545 | 18 | -4.069 | | 3.912 | 7.406 |
| Übrige Rückstellungen | 2.969 | | -2.368 | -601 | 3.985 | 3.985 |
| | 31.924 | 18 | -27.599 | -849 | 30.551 | 34.045 |

(21) Kurzfristige Rückstellungen

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 12 Monaten realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.561 (Vorjahr: Tsd. € 1.720) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (40)).

(23) Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In den nichtfinanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere Fielmann Aktiengesellschaft, Vertriebsgesellschaften in Österreich und der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 erfolgte anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zeitwertermittlung erfolgt in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine weiteren Risiken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht dargestellt. Bis zur Endfälligkeit oder zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

| Abkürzung | englisch | deutsche Bedeutung | Bewertung |
|-----------|--|--|-------------------------------------|
| LaR | Loans and Receivables | Kredite und Forderungen | zu fortgeführten Anschaffungskosten |
| HtM | Held to Maturity | Bis zur Endfälligkeit gehalten | zu fortgeführten Anschaffungskosten |
| FAHFT | Financial Assets Held for Trading | Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten | Marktwert erfolgswirksam |
| FViPL | Fair Value through Profit or Loss | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet | Marktwert erfolgswirksam |
| FLAC | Financial Liabilities Measured at Amortised Cost | Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | zu fortgeführten Anschaffungskosten |

Bewertungsklassen nach IFRS 7

| in Tsd. € | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert am 31.12. 2012 | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert erfolgs- wirksam |
|--|---|----------------------------|---|----------------------------------|
| AKTIVA | | | | |
| Finanzanlagen (langfristig) | | | | |
| Ausleihungen | LaR | 613 | 613 | |
| | | 613 | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) | | | | |
| Ausleihungen | HiM | | | |
| Ausleihungen | LaR | 1.239 | 1.239 | |
| Rückdeckungsversicherung | LaR | 200 | 200 | |
| | | 1.439 | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 19.037 | 19.037 | |
| | | 19.037 | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) | | | | |
| Sonstige Forderungen | LaR | 23.345 | 23.345 | |
| Sonstige Forderungen | FViPL | 15.731 | | 15.731 |
| | | 39.076 | | |
| Finanzanlagen (kurzfristig) | | | | |
| Vermögensverwaltungs-Depots | FAHfT | 7.052 | | 7.052 |
| Fonds | FAHfT | | | |
| Ausleihungen | HiM | | | |
| Ausleihungen | LaR | | | |
| | | 7.052 | | |
| Zahlungsmittel und Äquivalente | | | | |
| Ausleihungen | LaR | 112.037 | 112.037 | |
| Liquide Mittel | LaR | 165.958 | 165.958 | |
| | | 277.995 | | |
| Summe Aktiva | | | | |
| | LaR | 322.429 | 322.429 | |
| | HiM | | | |
| | FAHfT | 7.052 | | 7.052 |
| | FViPL | 15.731 | | 15.731 |
| | | 345.212 | | |
| PASSIVA | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten (langfristig) | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 568 | 568 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FLAC | 1.215 | 1.215 | |
| Erhaltene Darlehen | FLAC | 661 | 661 | |
| | | 2.444 | | |
| Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FLAC | 151 | 151 | |
| | | 151 | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 54.719 | 54.719 | |
| | | 54.719 | | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FLAC | 14.866 | 14.866 | |
| Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter | FLAC | 2.561 | 2.561 | |
| | | 17.427 | | |
| Summe Passiva | | | | |
| | FLAC | 74.741 | 74.741 | |
| | | 74.741 | | |

| Marktwert erfolgsneutral | Zeitwert am 31. 12. 2012 | Buchwert am 31. 12. 2011 | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert erfolgs- wirksam | Marktwert erfolgsneutral | Zeitwert am 31. 12. 2011 |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | 859 | 859 | | | |
| | 613 | 859 | | | | 859 |
| | | 14.008 | 14.008 | | | |
| | | 41.232 | 41.232 | | | |
| | | 422 | 422 | | | |
| | 1.439 | 55.662 | | | | 55.662 |
| | | 14.340 | 14.340 | | | |
| | 19.037 | 14.340 | | | | 14.340 |
| | | 23.616 | 23.616 | | | |
| | | 14.637 | | 14.637 | | |
| | 39.076 | 38.253 | | | | 38.253 |
| | | 6.579 | | 6.579 | | |
| | | 6.831 | | 6.831 | | |
| | | 32.203 | 32.203 | | | |
| | | 20.068 | 20.068 | | | |
| | 7.052 | 65.681 | | | | 65.681 |
| | | 70.100 | 70.100 | | | |
| | | 53.772 | 53.772 | | | |
| | 277.995 | 123.872 | | | | 123.872 |
| | | 224.409 | 224.409 | | | |
| | | 46.211 | 46.211 | | | |
| | | 13.410 | | 13.410 | | |
| | | 14.637 | | 14.637 | | |
| | 345.212 | 298.667 | | | | 298.667 |
| | | 1.809 | 1.809 | | | |
| | | 1.382 | 1.382 | | | |
| | | 1.099 | 1.099 | | | |
| | 2.444 | 4.290 | | | | 4.290 |
| | | 605 | 605 | | | |
| | 151 | 605 | | | | 605 |
| | | 51.898 | 51.898 | | | |
| | 54.719 | 51.898 | | | | 51.898 |
| | | 13.616 | 13.616 | | | |
| | | 1.720 | 1.720 | | | |
| | 17.427 | 15.336 | | | | 15.336 |
| | | 72.129 | 72.129 | | | |
| | 74.741 | 72.129 | | | | 72.129 |

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

| | | 2012 | | | | | |
|---|-------|--|--|-------------------------------------|--------------------|-------------------------|--------------|
| Bewertungskategorien nach IAS 39 | | Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. € | Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. € | Wertminderungen ² Tsd. € | Zinserträge Tsd. € | Zinsaufwendungen Tsd. € | Summe Tsd. € |
| Financial Assets Held for Trading | FAHFT | 216 | | | 402 | | |
| Fair Value through Profit or Loss | FVtPL | | | | 582 | | |
| Held to Maturity | HiM | | | | 211 | | |
| Loans and Receivables | LaR | | | 226 | 1.365 | | |
| Financial Liabilities Measured at Amortised Cost | FLAC | | | | | 1.200 | |
| Überleitung Finanzergebnis: | | | | | | | |
| Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind | | | | | 33 | 872 | |
| Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind | | -216 | | -226 | | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 | 2.593 | 2.072 | 521 |

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

| | | 2011 | | | | | |
|---|-------|---|---|--|-----------------------|---|-----------------|
| Bewertungskategorien nach IAS 39 | | Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. € | Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. € | Wertminderungen ² Tsd. € | Zinserträge Tsd. € | Zinsaufwendungen ³ Tsd. € | Summe Tsd. € |
| Financial Assets Held for Trading | FAHFT | | 681 | | 474 | | |
| Fair Value through Profit or Loss | FVtPL | | | | 328 | | |
| Held to Maturity | HiM | | | | 1.585 | | |
| Loans and Receivables | LaR | | | -193 | 1.746 | | |
| Financial Liabilities Measured at Amortised Cost | FLAC | | | | | 1.105 | |
| Überleitung Finanzergebnis: | | | | | | | |
| Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind | | | | | | 810 | |
| Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind | | | -681 | 193 | | | |
| Summe | | 0 | 0 | 0 | 4.133 | 1.915 | 2.218 |

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

³ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Textziffer (18)

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Wertminderungen werden nach Maßgabe des Börsenkurses, bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 1.576 (Vorjahr: Tsd. € 3.331). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 1.200 (Vorjahr: Tsd. € 1.105).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch Wertberichtigungskonten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig wertberichtigt werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 1.391 (Vorjahr: Tsd. € 2.006). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--------------------------|----------------|----------------|
| Bestand am 1.1. | 1.671 | 1.864 |
| Zuführungen | 1.682 | 1.414 |
| Verbrauch | -883 | -753 |
| Auflösung | -573 | -854 |
| Bestand am 31.12. | 1.897 | 1.671 |

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 613 (Vorjahr: Tsd. € 859) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Unternehmen zur Finanzierung von deren Einlagen oder Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Berichtszeitraum sind wie im Vorjahr keine Wertminderungsaufwendungen angefallen. Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 19 (Vorjahr: Tsd. € 50) gebucht.

In den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im aktuellen Jahr insbesondere in Höhe von Tsd. € 387 (Vorjahr: Tsd. € 266) langfristige Forderungen gegen Mitarbeiter in Form von Darlehen sowie in Höhe von Tsd. € 850 (Vorjahr: Tsd. € 820) langfristige Kauttionen ausgewiesen. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Aufgrund der Unsicherheit an den Märkten wurde eine Zurückführung der bisherigen Anlageformen und eine Reduktion auf risikoarme Tages- und Festgelder mit kurzer Laufzeit umgesetzt. Infolge dessen wurde ein nicht unerheblicher Teil der Kapitalanlagen der Kategorie HtM vor der Endfälligkeit veräußert. Zum 31.12.2012 sind keine neuen Ausleihungen, die der Kategorie HtM zuzuordnen wären sowie keine bestehenden Ausleihungen, die gemäß der sogenannten Tainting Rule umzugliedern wären, vorhanden. Im aktuellen Jahr entfielen noch Zinserträge in Höhe von Tsd. € 211 (Vorjahr: Tsd. € 1.585) auf diese Kategorie.

Im Vorjahr beinhaltete die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 14.008 eine Unternehmensanleihe sowie einen Zinsfloater, für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 256 vereinnahmt wurden. Des Weiteren wurden in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 40.122 zwei Zinsfloater sowie ein Schuldscheindarlehen ausgewiesen, für die Zinserträge in Höhe von Tsd. € 493 angefallen sind. In den kurzfristigen Finanzanlagen wurden in Höhe von Tsd. € 52.271 im Vorjahr Unternehmensanleihen und Festgelder ausgewiesen. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 1.605 erfasst. Im Berichtszeitraum werden keine entsprechenden Ausleihungen unter den genannten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden Tages- und Festgelder in Höhe von Tsd. € 112.037 (Vorjahr: Tsd. € 70.100) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 1.233 (Vorjahr: Tsd. € 760) enthalten.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 200 (Vorjahr: Tsd. € 422) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots In den kurzfristigen Finanzanlagen ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 7.052 (Vorjahr: Tsd. € 6.579) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne im Berichtszeitraum von Tsd. € 216 (Vorjahr: Bewertungsverluste Tsd. € 460) wurden ergebniswirksam gebucht.

Fonds In den kurzfristigen Finanzanlagen werden am Bilanzstichtag keine Fonds (Vorjahr: zwei Fonds in Höhe von Tsd. € 6.831) ausgewiesen, auf die unterjährig Gewinne in Höhe von Tsd. € 129 (Vorjahr: Verluste in Höhe von Tsd. € 221) entfielen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von Tsd. € 19.037 (Vorjahr: Tsd. € 14.340) bilanziert. Aus dieser Position ergaben sich keine Zinserträge.

Sonstige Forderungen Auf sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 23.345 (Vorjahr: Tsd. € 23.616) entfallen Zinserträge in Höhe von Tsd. € 35 (Vorjahr: Tsd. € 84).

Des Weiteren werden sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 15.731 erstmals zum Zeitwert ausgewiesen. Der entsprechende Vorjahreswert betrug zu Anschaffungskosten Tsd. € 14.270, bewertet zum Marktwert Tsd. € 14.637. Der Wertunterschied des Vorjahres in Höhe von Tsd. € 367 wurde ergebnisneutral im Eigenkapital des Vorjahres berücksichtigt. Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Zinserträge fielen in Höhe von Tsd. € 582 (Vorjahr: Tsd. € 328) an, davon Tsd. € 241 durch die erstmalige Bewertung zum Marktpreis.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 165.958 (Vorjahr: Tsd. € 53.772), davon Tsd. € 164.406 (Vorjahr: Tsd. € 52.222) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 55 (Vorjahr: Tsd. € 55) vereinnahmt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 568 (Vorjahr: Tsd. € 1.809), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 151 (Vorjahr: Tsd. € 605) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In Höhe von Tsd. € 661 (Vorjahr: Tsd. € 1.099) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.561 (Vorjahr: Tsd. € 1.720) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (40)).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige

Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 1.087 (Vorjahr: Tsd. € 1.254) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über 12 Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Kfz und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 2.032 (Vorjahr: Tsd. € 2.227), davon Tsd. € 447 (Vorjahr: Tsd. € 570) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.585 (Vorjahr: Tsd. € 1.657) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 539 (Vorjahr: Tsd. € 594).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Mindestleasingzahlungen | 60.387 | 58.078 |
| Eventualzahlungen | 1.149 | 1.116 |
| Zahlungen aus Untermietverhältnissen | 1.663 | 1.519 |
| | 63.199 | 60.713 |

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2012 wie folgt dar:

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

| | Anzahl der Mietverträge | |
|---------------|-------------------------|------------|
| | Anmietung | Vermietung |
| Indexmieten | 577 | 108 |
| Umsatzmieten | 128 | 2 |
| Staffelmieten | 29 | 3 |
| Feste Mieten | 374 | 158 |
| | 1.108 | 271 |

Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.760 (Vorjahr: Tsd. € 3.853). Der Rückgang der Mieterträge liegt im Wesentlichen an der Beendigung von vier Untermietverträgen mit Mieterträgen von Tsd. € 66 sowie der Eigennutzung von bisher vermieteten Flächen.

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

| | 31. 12. 2012 Tsd. € | 31. 12. 2011 Tsd. € |
|---------------|------------------------|------------------------|
| bis 1 Jahr | 62.034 | 60.406 |
| 1 bis 5 Jahre | 189.191 | 189.068 |
| über 5 Jahre | 62.566 | 78.138 |
| | 313.791 | 327.612 |

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

| | 31. 12. 2012 Tsd. € | 31. 12. 2011 Tsd. € |
|---|------------------------|------------------------|
| bis 1 Jahr | 2.765 | 2.643 |
| 1 bis 5 Jahre | 6.607 | 6.440 |
| über 5 Jahre | 2.736 | 3.560 |
| | 12.108 | 12.643 |
| davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 6.018 | 5.931 |

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2013 Investitionen in Höhe von Tsd. € 47.700, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.000, für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 24.400, Tsd. € 5.900 für die Produktion in Rathenow sowie Tsd. € 10.100 für IT.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

| | 2012 | | 2011 | |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Brutto Tsd. € | Netto Tsd. € | Brutto Tsd. € | Netto Tsd. € |
| Niederlassungen, Deutschland | 1.024.233 | 871.177 | 977.611 | 831.057 |
| Fielmann AG, Deutschland | 4.337 | 3.833 | 4.081 | 3.429 |
| Niederlassungen, Schweiz | 148.137 | 137.164 | 138.909 | 128.619 |
| Niederlassungen, Österreich | 74.381 | 62.206 | 69.308 | 57.738 |
| Niederlassungen, Niederlande | 8.952 | 7.491 | 9.169 | 7.705 |
| Niederlassungen, Polen | 11.327 | 10.419 | 11.326 | 10.418 |
| Niederlassungen, Luxemburg | 5.150 | 4.479 | 4.781 | 4.158 |
| Übrige | 12.326 | 10.311 | 12.327 | 10.314 |
| Konzernumsatz | 1.288.843 | 1.107.080 | 1.227.512 | 1.053.438 |
| Bestandsveränderung | 319 | 319 | 2.360 | 2.360 |
| Gesamtleistung Konzern | 1.289.162 | 1.107.399 | 1.229.872 | 1.055.798 |

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 3.537 (Vorjahr: Tsd. € 3.273) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Brillenoptik in Höhe von Tsd. € 1.066.197 (Vorjahr: Tsd. € 1.015.779).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 300 (Vorjahr: Tsd. € 893).

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 367.695 | 349.417 |
| Soziale Abgaben und Altersversorgung | 67.988 | 64.277 |
| | 435.683 | 413.694 |
| davon Rentenversicherungsbeiträge | 26.246 | 25.480 |

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

(28) Sonstige betriebliche Erträge

(29) Materialaufwand

(30) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 2.10.2012 wurden jedem Mitarbeiter sieben Aktien zum Preis von 72,37 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 7.11.2012 angeboten. Diese Offerte wurde von 4.521 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Somit wurden 31.647 (Vorjahr: 29.582) Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 74,23 € (Vorjahr: 75,54 €).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 2.338 (Vorjahr: Tsd. € 2.235) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (40)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 39.752 Aktien (Vorjahr: 47.294 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 5.767 (Vorjahr: Tsd. € 6.847). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Bezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 8.392 (Vorjahr: Tsd. € 7.611). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2012 auf Tsd. € 3.327 (Vorjahr: Tsd. € 2.875). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 1.643 (Vorjahr: Tsd. € 1.246), Herr Schmid Tsd. € 624 (Vorjahr: Tsd. € 567), Herr Dr. Thies Tsd. € 523 (Vorjahr: Tsd. € 523) und Herr Zeiss Tsd. € 537 (Vorjahr: Tsd. € 539). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 5.065 (Vorjahr: Tsd. € 4.736). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.738 (Vorjahr: Tsd. € 2.560), Herr Schmid Tsd. € 959 (Vorjahr: Tsd. € 896), Herr Dr. Thies Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 640) und Herr Zeiss Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 640). Bei den Vorständen entfällt von der erfolgsbezogenen Komponente auf die Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein Betrag von Tsd. € 1.520 (Vorjahr: Tsd. € 1.418). Davon entfallen auf Herrn Fielmann Tsd. € 822 (Vorjahr: Tsd. € 767), Herrn Schmid Tsd. € 288 (Vorjahr: Tsd. € 267), Herrn Dr. Thies Tsd. € 205 (Vorjahr: Tsd. € 192) sowie Herrn Zeiss Tsd. € 205 (Vorjahr: Tsd. € 192). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 590 (Vorjahr: Tsd. € 749). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich weiterhin ausschließlich nach dem Jahresergebnis und schreibt die bisherige Regelung mit einer Gewichtung von 70 Prozent fort. Die Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent der festen Vergütung.

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--|----------------|----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 3.138 | 3.239 |
| Firmenwerte | 30 | 324 |
| Sachanlagen incl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 31.699 | 31.541 |
| | 34.867 | 35.104 |

(31) Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten. Die Abschreibungen auf Firmenwerte resultieren aus der Abschreibung des Firmenwertes einer Niederlassungsgesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 441 (Vorjahr: Tsd. € 3.399). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 300 (Vorjahr: Tsd. € 893) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

| in Tsd. € | Aufwendungen | | Erträge | | Saldo | |
|---|---------------|---------------------|--------------|--------------|------------|--------------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| Ergebnis aus Ausleihungen und Wertpapieren | -436 | -570 | 2.491 | 3.980 | 2.055 | 3.410 |
| Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen | -1.636 | -1.345 ¹ | 102 | 153 | -1.534 | -1.192 |
| Zinsergebnis | -2.072 | -1.915 | 2.593 | 4.133 | 521 | 2.218 |
| Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis | -2.072 | -1.915 | 2.593 | 4.133 | 521 | 2.218 |

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Darlehenszinsen von Minderheitsgesellschaftern und in Vorjahren erworbener Gesellschaften sowie Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 46.842 (Vorjahr: Tsd. € 46.519), davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 2.176 (Vorjahr: Tsd. € 1.321) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 2.545 (Vorjahr: Tsd. € 2.594). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 4.075 (Vorjahr: Tsd. € 1.657) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

(35) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

| | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|--|----------------|----------------------------|
| Jahresüberschuss | 129.720 | 125.429 ¹ |
| Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse | -3.355 | -3.220 |
| Periodenergebnis | 126.365 | 122.209¹ |
| Anzahl Aktien in Tsd. Stück | 42.000 | 42.000 |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert) | 3,01 | 2,91¹ |

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

(36) Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.774 (Vorjahr: Tsd. € 3.490) und am Verlust Tsd. € 419 (Vorjahr: Tsd. € 270). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(37) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

(38) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 12.996, Vorjahr: Tsd. € 17.270).

(39) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge minderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 2.587 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 860). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung von in 2011 durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen, die zur ertragsteuerlichen Anwachsung von 116 Niederlassungsgesellschaften auf die Fielmann Aktiengesellschaft führten. Hierdurch ergab sich eine positive Werthaltigkeitsbeurteilung in Bezug auf die steuerlichen Verlustvorträge der betroffenen Niederlassungen und entsprechende Zuführungen zu den aktiven latenten Steuern bzw. insgesamt eine geringere Minderung.

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 513 (Vorjahr: Tsd. € 927) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind. Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 8.470 (Vorjahr: Tsd. € 5.866) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind Verlustvorträge i.H.v. Tsd. € 1.136 (Vorjahr: Tsd. € 0), die innerhalb der nächsten 12 Monate voraussichtlich wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 3.500 (Vorjahr: Tsd. € 3.223) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 150 (Vorjahr: Tsd. € 54) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

| | 31. 12. 2012 | | 31.12. 2011 | |
|---|-----------------|------------------|-----------------|------------------|
| | Tsd. € Aktiv | Tsd. € Passiv | Tsd. € Aktiv | Tsd. € Passiv |
| Latente Steuern | | | | |
| a) auf abzugsfähige Differenzen | | | | |
| – aus Einzelabschluss | 2.573 | | 3.216 | |
| – aus Handelsbilanz II | 8.701 | 10.185 | 10.817 | 10.025 |
| – aus Konsolidierung | 3.014 | 930 | 982 | 626 |
| b) auf Verlustvorträge | 4.746 | | 7.333 | |
| | 19.034 | 11.115 | 22.348 | 10.651 |
| Überleitung auf den Bilanzausweis | | | | |
| Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff. | -7.088 | -7.088 | -7.071 | -7.071 |
| Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz | 11.946 | 4.027 | 15.277 | 3.580 |

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

| | 31.12.2012 | | 31.12.2011 | |
|---|-----------------|------------------|-----------------|------------------|
| | Tsd. € Aktiv | Tsd. € Passiv | Tsd. € Aktiv | Tsd. € Passiv |
| AKTIVA | | | | |
| Firmenwerte | 2.938 | 4.016 | 3.154 | 3.630 |
| Sachanlagen | 2.122 | 333 | 2.609 | 349 |
| Finanzanlagen | 19 | 222 | 29 | 148 |
| Vorräte | 6.560 | 1.643 | 6.900 | 1.851 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 71 | 2.020 | 62 | 1.750 |
| Zahlungsmittel und Äquivalente | | 18 | | 14 |
| PASSIVA | | | | |
| Eigenkapital | 5.434 | 571 | 8.526 | 477 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | | 1.238 | | 1.278 |
| Rückstellungen | 1.890 | 1.054 | 1.068 | 1.154 |
| | 19.034 | 11.115 | 22.348 | 10.651 |
| Überleitung auf den Bilanzausweis | | | | |
| Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff. | -7.088 | -7.088 | -7.071 | -7.071 |
| Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz | 11.946 | 4.027 | 15.277 | 3.580 |

Steuerlich zulässige Vorauszahlungen auf die Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung der Schweizer Vertriebsgesellschaft werden im Konzern einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt. Hierauf werden passive latente Steuern gebildet.

Die dem Eigenkapital zugeordneten latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Verlustvorträge (aktive latente Steuern) sowie auf Outside Basis Differences (passive latente Steuern). Darüber hinaus sind latente Steuern enthalten, die auf einen bei der Fielmann Aktiengesellschaft gebildeten steuerlichen Ausgleichsposten entfallen. Dieser steuerliche Ausgleichsposten löst sich in den Folgejahren auf, was zur Realisierung der hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern führt.

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

| Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12 | 2012 Tsd. € | 2011 Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 180.637 | 173.605 |
| Anzuwendender Steuersatz in % | 30,7 | 30,7 |
| erwarteter Steueraufwand | 55.456 | 53.297 |
| Steuersatzabweichungen | | |
| Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland | -3.445 | -2.036 |
| Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage | | |
| Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter | -565 | -510 |
| Nichtabziehbare Aufwendungen | 682 | 735 |
| Sonstige steuerfreie Erträge | -60 | -288 |
| Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen | 234 | -2.131 |
| Aperiodische Effekte | -1.380 | -841 |
| Sonstige | -5 | -50 |
| Gesamtsteueraufwand Konzern | 50.917 | 48.176 |

Die Parameter für die Berechnung des für 2012 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz hat sich gegenüber 2011 nur unwesentlich verändert. Die übrigen Parameter sind daher gegenüber 2011 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 35.661 (Vorjahr: Tsd. € 29.827) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 571 (Vorjahr: Tsd. € 477).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere Outside Basis Differences in Höhe von Tsd. € 1.030 (Vorjahr: Tsd. € 1.991). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, sodass insoweit der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(40) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 91 (Vorjahr: Tsd. € 0) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 174.908) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 113.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 2.648 (Vorjahr: Tsd. € 4.663) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesenen aktiven latenten Steuern. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 104.969 (Vorjahr: Tsd. € 100.739) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,50 je Aktie (Vorjahr: € 2,40).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalpiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

(41) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 277.995 (Vorjahr: Tsd. € 123.872) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 165.958; Vorjahr: Tsd. € 53.772) und Festgelder (Tsd. € 112.037; Vorjahr: Tsd. € 70.100). Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 36 (Vorjahr: Tsd. € 36) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen.

| | 31. 12. 2012 Tsd. € | 31. 12. 2011 Tsd. € |
|--|------------------------|------------------------|
| Liquide Mittel | 165.958 | 53.772 |
| Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate | 112.037 | 70.100 |
| Finanzmittelfonds | 277.995 | 123.872 |
| Finanzanlagen | 613 | 859 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1.439 | 55.662 |
| Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate | 7.052 | 65.681 |
| Finanzvermögen | 287.099 | 246.074 |

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

(42) Segmentberichterstattung

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)
- fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften
- Sonstige

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2012 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 23 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

| in Tsd. € | 2012 | | 2011 | |
|------------------|------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen |
| Dienstleistungen | | 9 | | 21 |
| Lieferungen | | 1.114 | | 994 |
| Mieten | 190 | 2.626 | 286 | 2.472 |
| | 190 | 3.749 | 286 | 3.487 |

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

| in Tsd. € | 2012 | | 2011 | |
|------------------|------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen |
| Dienstleistungen | 575 | 356 | 594 | 138 |
| Lieferungen | | 13 | | 14 |
| Mieten | 31 | 79 | 31 | 38 |
| | 606 | 448 | 625 | 190 |

| Salden per 31.12. in Tsd. € | 2012 | | 2011 | |
|-----------------------------|------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen | Günther Fielmann | Nahestehende Unternehmen |
| Forderungen | | 278 | | 26 |
| Verbindlichkeiten | | 63 | | 4 |
| Sonstige Abgrenzungen | | 174 | | 117 |

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 408 (Vorjahr: Tsd. € 399).

VI. Sonstige Angaben

| | Mitarbeiter | | | |
|--|---------------------------------|---------------|--|---------------------------|
| | Mitarbeiter zum Stichtag | | Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | |
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| Mitarbeiter (ohne Auszubildende) | 12.715 | 12.133 | 12.473 | 11.963 ¹ |
| davon | | | | |
| – Mitarbeiter Deutschland | 10.495 | 9.920 | 10.275 | 9.787 |
| – Mitarbeiter Schweiz | 932 | 914 | 917 | 898 |
| – Mitarbeiter Österreich | 550 | 539 | 541 | 529 |
| – Mitarbeiter Übrige | 738 | 760 | 740 | 749 |
| Auszubildende | 2.779 | 2.738 | 2.669 | 2.604 |
| Mitarbeiter gesamt | 15.494 | 14.871 | 15.142 | 14.567¹ |
| Mitarbeiter umgerechnet als Vollzeitkräfte | 11.395 | 10.933 | 11.133 | 10.739 |

¹ Grund für die gegenüber dem Vorjahr angepasste Personalzahl ist die ungewichtete Zählung jedes Mitarbeiters

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2012 beträgt Tsd. € 199 (Vorjahr: Tsd. € 170). Steuerberatungsleistungen, sonstige Leistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

| | |
|-----------------------|---|
| Günther Fielmann | Vorstandsvorsitzender (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee |
| Günter Schmid | (Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld |
| Dr. Stefan Thies | (IT/Controlling), Hamburg |
| Georg Alexander Zeiss | (Finanzen/Immobilien), Ahrensburg |

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

| | |
|---------------------------------------|---|
| Prof. Dr. Mark K. Binz | Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender |
| Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell | Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Stein bei Nürnberg |
| Hans-Georg Frey | Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg |
| Hans Joachim Oltersdorf | Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen |
| Marie-Christine Ostermann | Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großverkauf GmbH & Co. KG, Hamm |
| Prof. Dr. Hans-Joachim Priester | Notar a. D., Hamburg |
| Pier Paolo Righi | CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande |
| Dr. Stefan Wolf | Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen |

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

| | |
|------------------------|---|
| Eva Schleifenbaum | Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende |
| Sören Dannmeier | Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg |
| Jana Furcht | Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München |
| Ralf Greve | Referent Führungskräfteentwicklung in der Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg |
| Fred Haselbach | Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. oHG, Lübeck |
| Hans Christopher Meier | kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg |
| Petra Oettle | Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm |
| Josef Peitz | Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin |

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2012 betrug Tsd. € 449 (Vorjahr: Tsd. € 483).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,
Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Marie-Christine Ostermann

Mitglied des Aufsichtsrates der Kaiser's Tengelmann GmbH, Mühlheim an der Ruhr

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Dr. Stefan Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der NORMA Group AG, Maintal

Mitglied des Verwaltungsrats der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2012 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | | |
|--|------------------------|--------|--|---------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG | Aachen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Baden-Baden | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Aalen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Balingen | 100 |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG | Achim | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Bamberg | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG | Ahaus | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Barsinghausen | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Ahlen | 100 | Fielmann AG | Basel, Schweiz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Ahrensburg | 100 | Pro-optik AG | Basel, Schweiz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Albstadt-Ebingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Bautzen | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Alsfeld | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Bayreuth | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Altenburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Beckum | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Alzey | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Bensheim | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Amberg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Bergheim | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Andernach | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Bergisch Gladbach | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Annaberg-Buchholz | 100 | Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Ansbach | 100 | Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Arnsberg-Neheim | 100 | Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Arnstadt | 100 | Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. City Galerie OHG | Aschaffenburg | 100 | Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Aschaffenburg | 100 | Fielmann AG & Co. | | |
| Fielmann AG & Co. oHG | Aschersleben | 100 | Gesundbrunnen-Center KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Aue | 100 | Fielmann AG & Co. im Alexa KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Auerbach/Vogtland | 100 | Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. im Centrum OHG | Augsburg | 100 | Fielmann AG & Co. Linden-Center KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie | Augsburg | 100 | Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG | Berlin | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Aurich | 100 | Fielmann AG & Co. Marzahn OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Backnang | 100 | Fielmann AG & Co. Moabit KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bad Hersfeld | 100 | Fielmann AG & Co. Neukölln KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bad Homburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG Tegel | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Kissingen | 100 | Fielmann AG & Co. Pankow OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bad Kreuznach | 100 | Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Mergentheim | 100 | Fielmann AG & Co. Schöneweide OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bad Neuenahr-Ahrweiler | 100 | Fielmann AG & Co. Spandau OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bad Oeynhausen | 100 | Fielmann AG & Co. Steglitz OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Oldesloe | 100 | Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Reichenhall | 100 | Fielmann AG & Co. Treptow KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Salzuflen | 100 | Fielmann AG & Co. Weißensee KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Saulgau | 100 | Fielmann AG & Co. Westend KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bad Segeberg | 100 | Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG | Berlin | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bad Segeberg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Bernburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bad Tölz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Biberach an der Riß | 100 |

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | | |
|--|----------------------|--------|--|-------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG | Bielefeld | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Cloppenburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bielefeld | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Coburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Brackwede KG | Bielefeld-Brackwede | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Coesfeld | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bietigheim-Bissingen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Cottbus | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bingen am Rhein | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Crailsheim | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Bitburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Cuxhaven | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bitterfeld | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Dachau | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Böblingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Dallgow-Döberitz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bocholt | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Darmstadt | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bochum | 100 | Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz | Darmstadt | 100 |
| Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG | Bochum | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Datteln | 100 |
| Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG | Bonn | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Deggendorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Bonn | 100 | fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG | Delmenhorst | 100 |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG | Bonn | 50,98 | Fielmann AG & Co. OHG | Dessau-Roßlau | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Borken | 100 | Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße | Dessau-Roßlau | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bottrop | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Detmold | 100 |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG | Brake | 100 | fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG | Diepholz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Brandenburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Dillingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG | Braunschweig | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Dingolfing | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH | Braunschweig | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Dinslaken | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bremen | 68 | Fielmann AG & Co. OHG | Döbeln | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt | Bremen | 100 | Baur Optik AG & Co. KG | Donauwörth | 100 |
| Fielmann AG & Co. Roland-Center KG | Bremen | 100 | Baur Optik Geschäftsführungs-AG | Donauwörth | 100 |
| Fielmann AG & Co. Vegesack OHG | Bremen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Dormagen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Weserpark OHG | Bremen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Dorsten | 100 |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Ise OHG | Bremerhaven | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Dortmund | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bretten | 100 | Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG | Dresden | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Bruchsal | 100 | Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG | Dresden | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Brühl | 100 | Fielmann AG & Co. Kaufpark KG | Dresden | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Brunsbüttel | 100 | Fielmann AG & Co. Hamborn KG | Duisburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Buchholz | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum OHG | Duisburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Bünde | 100 | Fielmann AG & Co. Meiderich KG | Duisburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Burg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Dülmen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Buxtehude | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Düren | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Calw | 100 | Fielmann AG & Co. Derendorf OHG | Düsseldorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Castrop-Rauxel | 100 | Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG | Düsseldorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Celle | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum KG | Düsseldorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Chemnitz | 100 | Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG | Düsseldorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. Vita-Center KG | Chemnitz | 100 | Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG | Düsseldorf | 100 |

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | |
|--|----------------------|--------|---|--------------------------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG | Düsseldorf | 60 | Fielmann AG & Co. KG | Friedrichshafen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Eberswalde | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Fulda | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Eckernförde | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Fürstenfeldbruck | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Ehingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Fürstenwalde | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Eisenach | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Fürth | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Eisenhüttenstadt | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Garmisch-Partenkirchen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Elmshorn | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Geesthacht | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Emden | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Geislingen an der Steige | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Emmendingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Geldern | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Emsdetten | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gelnhausen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Erding | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum KG | Gelsenkirchen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Erfurt | 100 | "Fielmann AG & Co. Buer OHG (vormals fielmann-optik Fielmann GmbH & Co. KG)" | Gelsenkirchen | 100 |
| Fielmann AG & Co. im Centrum OHG | Erlangen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Gera | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Erlangen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Gießen | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Eschwege | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gifhorn | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Eschweiler | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Gladbeck | 100 |
| Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG | Essen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Glinde | 100 |
| Fielmann AG & Co. Essen-Rütterscheid OHG | Essen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Goch | 100 |
| Fielmann AG & Co. Zentrum KG | Essen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Göppingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG | Essen-Steele | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Görlitz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Esslingen | 100 | Fielmann AG & Co. Centrum KG | Görlitz | 100 |
| Brillen-Bunzel GmbH | Ettlingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Goslar | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Ettlingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gotha | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Euskirchen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Göttingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Eutin | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Greifswald | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Finsterwalde | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Greiz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Flensburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Greven | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Forchheim | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Grevenbroich | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Frankenthal | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Grimma | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Frankfurt (Oder) | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gronau | 100 |
| Fielmann AG & Co. Bornheim KG | Frankfurt am Main | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gummersbach | 100 |
| Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG | Frankfurt am Main | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Günzburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Höchst OHG | Frankfurt am Main | 100 | Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG | Güstrow | 100 |
| Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG | Frankfurt am Main | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Gütersloh | 100 |
| Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG | Frankfurt am Main | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Hagen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Frechen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Halberstadt | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Freiberg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Halle | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Freiburg im Breisgau | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Halle-Neustadt | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Freising | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG | Haltern am See | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Freital | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | | |
| Fielmann AG & Co. KG | Freudenstadt | 100 | | | |

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
|---|-------------------|--------|---|-------------------|--------|
| CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG | Hamburg | 51 | Fielmann AG & Co. KG | Hamm | 100 |
| CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH | Hamburg | 51 | Fielmann AG & Co. OHG | Hanau | 100 |
| Fielmann AG & Co. Altona KG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG | Hannover | 100 |
| Fielmann AG & Co. Billstedt KG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG | Hannover | 100 |
| Fielmann AG & Co. Bramfeld KG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG | Hannover | 100 |
| Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Hannover | 100 |
| Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG | Hannover | 100 |
| Fielmann AG & Co. Eppendorf KG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Haßloch | 100 |
| Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Hattingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Heide | 100 |
| Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Heidelberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Heidenheim | 100 |
| Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Heilbronn | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Barmbek | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Heinsberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Niendorf | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Helmstedt | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Herborn | 100 |
| Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Herford | 100 |
| Fielmann AG & Co. Ottensen OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Herne | 100 |
| Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG im Centrum | Herne | 100 |
| Fielmann AG & Co. Rathaus OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Herrenberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Herten | 100 |
| Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Hilden | 100 |
| Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Hildesheim | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG | Hamburg | 51 | Fielmann AG & Co. OHG | Hof | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Homburg/Saar | 100 |
| Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ² | Hamburg | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Höxter | 100 |
| Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Hoyerswerda | 100 |
| Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Husum | 100 |
| fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG | Hamburg | 50 | Fielmann AG & Co. OHG | Ibbenbüren | 100 |
| Fielmann Finanzservice GmbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Idar-Oberstein | 100 |
| Fielmann Ventures GmbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Ilmenau | 100 |
| HID Hamburger Immobiliendienste GmbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Ingolstadt | 100 |
| Optiker Carl GmbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG | Ingolstadt | 100 |
| opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3} | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Iserlohn | 100 |
| opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH | Hamburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Itzehoe | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Hamel | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Jena | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG | Kaiserslautern | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Kamen | 100 |
| | | | | Kamp-Linfort | 100 |
| | | | | Karlsruhe | 100 |
| | | | | Kassel | 100 |

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | | |
|--|-------------------------|--------|--|-----------------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| Fielmann AG & Co. OHG | Kaufbeuren | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lengerich | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Kempfen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Leverkusen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Kempten | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Limburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Kiel | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf | Kiel | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lippstadt | 100 |
| Fielmann GmbH | Kiew, Ukraine | 100 | fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG | Lohne | 61,54 |
| RA Optika AG | Kiew, Ukraine | 100 | Fielmann Ltd. | London, Großbritannien | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Kirchheim unter Teck | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Lörrach | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Kleve | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Lübbecke | 100 |
| Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG | Koblenz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lübeck | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Koblenz | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Luckenwalde | 100 |
| Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Lüdenscheid | 100 |
| Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. im Center KG | Ludwigsburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Mülheim OHG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Ludwigsburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Ludwigshafen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Kalk | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG | Ludwigshafen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Lüneburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lünen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Lutherstadt Eisleben | 100 |
| Optik Simon GmbH | Köln | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Lutherstadt Witten- berg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Chorweiler KG | Köln-Chorweiler | 100 | Fielmann GmbH | Luxembourg, Luxembourg | 55,9 |
| Optik Hess GmbH | Köln-Dellbrück | 100 | Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A. | Madrid, Spanien | 100 |
| Optik Hess GmbH & Co. KG | Köln-Dellbrück | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Magdeburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Konstanz | 100 | Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG | Magdeburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Korbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Mainz | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Köthen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Mannheim | 100 |
| Fielmann AG & Co. Neumarkt KG | Krefeld | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Marburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Kulmbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Markredwitz | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG | Laatzen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Marl | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Lahr | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Mayen | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH | Landau | 65 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Meiningen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Landshut | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Meißen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Langenfeld | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Memmingen | 50,1 |
| FFN Holding AG | Langenthal, Schweiz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Menden | 100 |
| Stadt Optik Fielmann Langenthal AG | Langenthal, Schweiz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Meppen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Langenhagen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Merseburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Lauf an der Pegnitz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Meschede | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Leer | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Minden | 100 |
| Fielmann AG & Co. am Markt OHG | Leipzig | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Minsk, Weißrussland | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Allee Center | Leipzig | 100 | IB Fielmann GmbH | Moers | 100 |
| Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG | Leipzig | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | | |
| Fielmann AG & Co. KG | Lemgo | 100 | | | |

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | | |
|--|-----------------------------|--------|--|---------------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| Fielmann AG & Co. OHG | Mölln | 100 | fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG | Nordenham | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Mönchengladbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Norderstedt | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße | Mönchengladbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Nordhausen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Rheydt oHG | Mönchengladbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Nordhorn | 100 |
| Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH | Mönchengladbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Northeim | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Mosbach | 100 | Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG | Nürnberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Mühlhausen | 100 | Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG | Nürnberg | 100 |
| "Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)" | Mülheim an der Ruhr | 100 | Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG | Nürnberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG | Mülheim an der Ruhr | 100 | Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG | Nürnberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG | München | 100 | Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG | Oberhausen | 100 |
| Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG | München | 100 | Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade | Oberhausen Sterkrade | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | München | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Oberursel | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG München OEZ | München | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Oer-Erkenschwick | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG München PEP | München | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Offenbach am Main | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Sendling | München | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Offenburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Pasing OHG | München | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Oldenburg/Holstein | 100 |
| Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG | München | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum KG | Oldenburg/ Oldenburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Tal KG | München | 100 | Fielmann AG & Co. OHG (bis 02.11.2012) | Oldenburg/ Oldenburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG | Münster | 100 | Fielmann B.V. | Oldenzaal, Niederlande | 100 |
| Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG | Münster | 100 | Fielmann Holding B.V. | Oldenzaal, Niederlande | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg | Münster | 100 | Hoffland Optiek B.V. | Oldenzaal, Niederlande | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Nagold | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Olsberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Naumburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Oranienburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Neubrandenburg | 100 | fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG | Osnabrück | 50,12 |
| Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center | Neubrandenburg | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Osterholz- Scharmbeck | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neuburg an der Donau | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Paderborn | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Neu-Isenburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Papenburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neumarkt i. d. OPf. | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Parchim | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neumünster | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Passau | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neunkirchen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Peine | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neuruppin | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Pforzheim | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neuss | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Pinneberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Neustadt a.d. Weinstraße | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Pirmasens | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Neustrelitz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Pirna | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Neuwied | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Plauen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Nienburg | 100 | Betriebsgesellschaft Pfortnerhaus mbH | Plön | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Norden | 100 | | | |

| Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB | | | Konzernanteile am Kapital in Prozent | | |
|--|-------------------------|--------|--------------------------------------|------------------------|--------|
| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
| Fielmann AG & Co. KG | Plön | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Rüsselsheim | 100 |
| Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH | Plön | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Saalfeld/Saale | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Potsdam | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Saarbrücken | 100 |
| Fielmann sp. z o.o. | Poznań, Polen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Saarlouis | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Quedlinburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Salzgitter | 100 |
| Baur Optik GmbH Rain | Rain am Lech | 60 | Fielmann AG & Co. OHG | Salzwedel | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Rastatt | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Sangerhausen | 100 |
| Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schleswig | 100 |
| Fielmann AG & Co. an den Flugzeughallen OHG | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Schönebeck | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH & Co. KG | Rathenow | 96 | Fielmann AG & Co. OHG | Schwabach | 100 |
| fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG (vormals Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. OHG) | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schwäbisch Gmünd | 100 |
| OTR Oberflächentechnik GmbH | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Schwandorf | 100 |
| Rathenower Optik GmbH ³ | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schwedt | 100 |
| Rathenower Optische Werke GmbH | Rathenow | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schweinfurt | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Ratingen | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum OHG | Schwerin | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Ravensburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schwerin | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Recklinghausen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Schwetzingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG | Regensburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Schwertingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Regensburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Seevetal | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Reichenbach im Vogtland | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Senftenberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Remscheid | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Siegburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Rendsburg | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Siegen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Reutlingen | 100 | Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie | Siegen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Rheinbach | 100 | Fielmann AG & Co. Stern Center OHG | Sindelfingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Rheine | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Singen | 100 |
| Löchte-Optik GmbH | Rheine | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Soltau | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Riesa | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Soest | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Rinteln | 100 | Fielmann AG & Co. im Centrum OHG | Solingen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Rosenheim | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Sonneberg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Rostock | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Sonthofen | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein | Rostock | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Speyer | 100 |
| fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG | Rotenburg/Wümme | 100 | Fielmann Schweiz AG | St. Gallen, Schweiz | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Rottenburg | 100 | Louvre AG | St. Gallen, Schweiz | 100 |
| Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V. | Rotterdam, Niederlande | 100 | René Mandrillon S.A.R.L. | St. Pierre, Frankreich | 98,01 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Rottweil | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Stade | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Rudolstadt | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Stadthagen | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Starnberg | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Stendal | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Stralsund | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Straubing | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. OHG | Strausberg | 100 |
| | | | Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG | Stuttgart | 100 |

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

| Name | Sitz ¹ | Anteil | Name | Sitz ¹ | Anteil |
|--|----------------------------|--------|---|-------------------|--------|
| Fielmann AG & Co. KG | Stuttgart | 52 | Fielmann AG & Co. KG | Weiterstadt | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Suhl | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wernigerode | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Sulzbach | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wesel | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Sylt / OT Westerland | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Westerstede | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Traunstein | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Wetzlar | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Trier | 100 | Fielmann GmbH | Wien, Österreich | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Troisdorf | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wiesbaden | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Tübingen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Wiesloch | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Tuttlingen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Wildau | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Überlingen | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Wildeshausen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Uelzen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Wilhelmshaven | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Ulm | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Winsen | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Unna | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wismar | 100 |
| fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG | Varel | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. KG | Witten | 50,5 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Vechta | 100 | Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG | Witten | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Velbert | 100 | Fielmann AG & Co. oHG | Wittenberge | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Verden | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG | Wittlich | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Viersen | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG) | Wittmund | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Villingen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wolfenbüttel | 100 |
| Fielmann AG & Co. Schwenningen KG | Villingen- Schwenningen | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Wolfsburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Völklingen | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Worms | 100 |
| Fielmann AG & Co. oHG | Waiblingen | 100 | Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Wunstorf | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Waldshut-Tiengen | 100 | Fielmann AG & Co. Barmen OHG | Wuppertal | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG | Walsrode | 100 | Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG | Wuppertal | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Waltrip | 100 | Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG | Wuppertal | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Warburg | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Würselen | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Warendorf | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Würzburg | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Wedel | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Zeitz | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Weiden i. d. Oberpfalz | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Zittau | 100 |
| Fielmann AG & Co. OHG | Weilheim i.OB. | 100 | Fielmann AG & Co. OHG | Zweibrücken | 100 |
| Fielmann AG & Co. KG | Weimar | 100 | Fielmann AG & Co. KG | Zwickau | 100 |
| Fielmann Augenoptik AG & Co. Hauptstraße KG | Weinheim | 100 | | | |
| Fielmann AG & Co. KG | Weißenburg in Bayern | 100 | | | |
| Fielmann AG & Co. KG | Weißenfels | 100 | | | |
| Fielmann AG & Co. OHG | Weißwasser | 100 | | | |

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 113.400 wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|---------------|
| Ausschüttung einer Dividende von | Tsd. € |
| € 2,70 je Stammaktie (42.000.000 Stück) | 113.400 |

Hamburg, den 15. März 2013

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 15. März 2013

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie

Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dinter) (ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 31. 3. 2013

nach Bundesländern



Ansbach, Martin-Luther-Platz

Baden-Württemberg

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Aalen | Radgasse 13 |
| Albstadt-Ebingen | Marktstraße 10 |
| Backnang | Umlandstraße 3 |
| Baden-Baden | Lange Straße 10 |
| Bad Mergentheim | Marktplatz 7 |
| Bad Saulgau | Hauptstraße 72 |
| Balingen | Friedrichstraße 55 |
| Biberach | Marktplatz 3–5 |
| Bietigheim- | |
| Bissingen | Hauptstraße 41 |
| Böblingen | Wolfgang-Brumme-Allee 3 |
| Bretten | Weißhofer Straße 69 |
| Bruchsal | Kaiserstraße 50 |
| Calw | Lederstraße 36 |
| Crailsheim | Karlstraße 17 |
| Ehingen | Hauptstraße 57 |
| Esslingen | Pliensastraße 12 |
| Ettlingen | Leopoldstraße 13 |
| Freiburg | Kaiser-Joseph-Straße 193 |
| Freudenstadt | Loßburger Straße 13 |
| Friedrichshafen | Karlstraße 47 |
| Geislingen | Hauptstraße 23 |
| Göppingen | Marktstraße 9 |
| Heidelberg | Hauptstraße 77 |
| Heidenheim | Hauptstraße 19/21 |
| Heilbronn | Fleiner Straße 28 |
| Herrenberg | Bronngasse 6-8 |
| Karlsruhe | Kaiserstraße 163 |
| Kirchheim u. Teck | Marktstraße 41 |
| Konstanz | Rosgartenstraße 12 |
| Lahr | Marktplatz 5 |
| Lörrach | Tumringer Straße 188 |
| Ludwigsburg | Heinkelstraße 1-11 |
| Ludwigsburg | Kirchstraße 2 |
| Mannheim | Planken Nr. O 7/13 |
| Mosbach | Hauptstraße 31 |
| Nagold | Turmstraße 21 |
| Offenburg | Steinstraße 23 |
| Pforzheim | Westl. Karl-Friedr.-Str. 26 |
| Rastatt | Kaiserstraße 21 |
| Ravensburg | Bachstraße 8 |
| Reutlingen | Gartenstraße 8 |
| Rottenburg | Marktplatz 23 |
| Rottweil | Königstraße 35 |
| Schwäbisch-Gmünd | Marktplatz 33 |
| Schwetzingen | Mannheimer Straße 18 |
| Sindelfingen | Mercedesstraße 12 |
| Singen | August-Ruf-Straße 16 |
| Stuttgart | Königstraße 68 |
| Stuttgart | Marktstraße 45 |
| Tübingen | Kirchgasse 11 |
| Tuttlingen | Bahnhofstraße 17 |
| Überlingen | Münsterstraße 25 |

Ulm

Neue Straße 71/
Münsterplatz

Villingen

Bickenstraße 15

Villingen-

Schwenningen

In der Muslen 35

Waiblingen

Kurze Straße 40

Waldshut-Tiengen

Kaiserstraße 52-54

Weinheim

Hauptstraße 75

Wiesloch

Hauptstraße 105

Bayern

| | |
|---------------------|-------------------------------------|
| Amberg | Georgenstraße 22 |
| Ansbach | Martin-Luther-Platz 8 |
| Aschaffenburg | City Galerie |
| | Goldbacher Straße 2 |
| Aschaffenburg | Herstattstraße 37 |
| Augsburg | Bürgermeister-Fischer- Straße 12 |
| Augsburg | Willy-Brandt-Platz 1 |
| Bad Kissingen | Ludwigstraße 10 |
| Bad Reichenhall | Ludwigstraße 20 |
| Bad Tölz | Marktstraße 57 |
| Bamberg | Grüner Markt 1 |
| Bayreuth | Maximilianstraße 19 |
| Coburg | Mohrenstraße 34 |
| Dachau | Münchner Straße 42 a |
| Deggendorf | Rosengasse 1 |
| Dillingen | Königstraße 16 |
| Dingolfing | BGR.-Josef-Zinnbauer-Straße 2 |
| Erding | Lange Zeile 15 |
| Erlangen | Nürnberger Straße 13 |
| Erlangen | Weiße Herzstraße 1 |
| Forchheim | Hauptstraße 45 |
| Freising | Obere Hauptstraße 6 |
| Fürstenfeldbruck | Hauptstraße 14 |
| Fürth | Schwabacher Straße 36 |
| Garmisch- | |
| Partenkirchen | Am Kurpark 11 |
| Günzburg | Marktplatz 19 |
| Hof | Ludwigstraße 81 |
| Ingolstadt | Am Westpark 6 |
| Ingolstadt | Moritzstraße 3 |
| Kaufbeuren | Kaiser-Max-Straße 30/32 |
| Kempten | Fischerstraße 28 |
| Kulmbach | Fritz-Hornschuch-Straße 7 |
| Landshut | Altstadt 357/Rosengasse |
| Lauf an der Pegnitz | Marktplatz 53 |
| Marktredwitz | Markt 20 |
| Memmingen | Kramerstraße 24 |
| München | Hanauer Straße 68 |
| München | Leopoldstraße 46 |
| München | Ollenhauerstraße 6 |
| München | Pasinger Bahnhofsplatz 5 |



Wiesbaden, Langgasse

München Plinganserstraße 51
 München Sonnenstraße 1
 München Tal 23-25
 München Weißenburger Straße 21
 München Willy-Brandt-Platz 5
 Neuburg
 a. d. Donau Färberstraße 4
 Neumarkt
 in der Oberpfalz Obere Marktstraße 32
 Nürnberg Breite Gasse 64-66
 Nürnberg Breitscheidstraße 5
 Nürnberg Glogauer Straße 30-38
 Nürnberg Hauptmarkt 10
 Passau Grabengasse 2
 Regensburg Domplatz 4
 Regensburg Weichser Weg 5
 Rosenheim Max-Josefs-Platz 5
 Schwabach Königsplatz 25
 Schwandorf Friedrich-Ebert-Straße 11
 Schweinfurt Georg-Wichtermann-Platz 10
 Sonthofen Bahnhofstraße 3
 Starnberg Wittelsbacher Straße 5
 Straubing Ludwigsplatz 15

Traunstein Maximilianstraße 17
 Weiden
 in der Oberpfalz Max-Reger-Straße 3
 Weilheim i. OB Marienplatz 12
 Weichenburg Luitpoldstraße 18
 Würzburg Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin Alexanderplatz/Passage
 Berlin Am Borsigturm 2
 Berlin Badstraße 4/
 Gesundbrunnen-Center
 Berlin Baumschulenstraße 18
 Berlin Berliner Allee 85
 Berlin Bölschestraße 114
 Berlin Breite Straße 15
 Berlin Breite Straße 22
 Berlin Brückenstraße 4
 Berlin Frankfurter Allee 71-77
 Berlin Grunerstraße 20, Alexa
 Berlin Janusz-Korczak-Straße 4

Berlin Karl-Marx-Straße 151
 Berlin Kottbusser Damm 32
 Berlin Marzahner Promenade
 Berlin Prerower Platz 1
 Berlin Reichsstraße 104
 Berlin Schloßstraße 28
 Berlin Stargarder Straße/
 Schönhauser Allee 70 c
 Berlin Teltower Damm 27
 Berlin Tempelhofer Damm 182-184
 Berlin Turmstraße 44
 Berlin Wilhelmsruher Damm 136
 Berlin Wilmersdorfer Straße 121

Brandenburg

Brandenburg Hauptstraße 43
 Cottbus Spremberger Straße 10
 Dallgow-Döberitz Döberitzer Weg 3
 Eberswalde-Finow An der Friedensbrücke 5
 Eisenhüttenstadt Lindenallee 56
 Finsterwalde Leipziger Straße 1
 Frankfurt/Oder Karl-Marx-Straße 10

Niedersachsen

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| Achim | Bremer Straße 1b |
| Aurich | Am Marktplatz 28 |
| Barsinghausen | Marktstraße 8 |
| Brake | Am Ahrenshof 2 |
| Braunschweig | Casparstraße 5/6 |
| Braunschweig | Platz am Ritterbrunnen 1 |
| Buchholz | Breite Straße 15 |
| Buxtehude | Lange Straße 22 |
| Celle | Zöllnerstraße 34 |
| Cloppenburg | Lange Straße 59 |
| Cuxhaven | Nordersteinstraße 8 |
| Delmenhorst | Lange Straße 35 |
| Diepholz | Lange Straße 43 |
| Emden | Neutorstraße 20 |
| Esens | Herdestraße 2 |
| Gifhorn | Steinweg 67 |
| Goslar | Fischemäker Straße 15 |
| Göttingen | Weender Straße 51 |
| Hamel | Bäckerstraße 20 |
| Hannover | Blumenauerstraße 1-7 |
| Hannover | Engelbosteler Damm 66 |
| Hannover | Ernst-August-Platz 2 |
| Hannover | Ernst-August-Galerie |
| Hannover | Lister Meile 72 |
| Hannover | Marienstraße 2 |
| Helmstedt | Neumärker Straße 1a - 3 |
| Hildesheim | Bahnhofsallee 2 |
| Jever | Kaakstraße 1 |
| Laatzen | Leine-Center, Marktplatz 11-16 |
| Langenhagen | Marktplatz 7 |
| Leer | Mühlenstraße 75 |
| Lingen | Am Markt 9-10 |
| Lohne | Deichstraße 4 |
| Lüneburg | Große Bäckerstraße 2-4 |
| Meppen | Am Markt 27 |
| Nienburg | Georgstraße 8 |
| Norden | Neuer Weg 113 |
| Nordenham | Friedrich-Ebert-Straße 7 |
| Nordhorn | Hauptstraße 40 |
| Northeim | Breite Straße 55 |
| Oldenburg in | |
| Oldenburg | Lange Straße 27 |
| Osnabrück | Große Straße 3 |
| Osterholz- | |
| Scharmbeck | Kirchenstraße 19/19A |
| Papenburg | Hauptkanal Links 32 |
| Peine | Gröpern 11 |
| Rinteln | Weserstraße 19 |
| Rotenburg/Wümme | Große Straße 4 |
| Salzgitter | In den Blumentriften 1 |
| Seevetal | Glüsinger Straße 20 |
| Soltau | Marktstraße 12 |
| Stade | Holzstraße 10 |



Dortmund, Westenhellweg

| | |
|---------------|----------------------|
| Stadthagen | Obernstraße 9 |
| Uelzen | Veerßer Straße 16 |
| Varel | Hindenburgstraße 4 |
| Vechta | Große Straße 62 |
| Verden | Große Straße 54 |
| Walsrode | Moorstraße 66 |
| Westerstede | Lange Straße 2 |
| Wildeshausen | Westerstraße 28 |
| Wilhelmshaven | Marktstraße 46 |
| Winsen | Rathausstraße 5 |
| Wittmund | Norderstraße 19 |
| Wolfenbüttel | Lange Herzogstraße 2 |
| Wolfsburg | Porschestraße 39 |
| Wunstorf | Lange Straße 40 |

Nordrhein-Westfalen

| | |
|---------------------|----------------------|
| Aachen | Adalbertstraße 45-47 |
| Ahaus | Markt 26 |
| Ahlen | Oststraße 51 |
| Arnsberg-Neheim | Hauptstraße 33 |
| Bad Oeynhausen | Mindener Straße 22 |
| Bad Salzuflen | Lange Straße 45 |
| Beckum | Nordstraße 20 |
| Bergheim | Hauptstraße 35 |
| Bergisch Gladbach | Hauptstraße 142 |
| Bielefeld | Oberntorwall 25 |
| Bielefeld | Potsdamer Straße 9 |
| Bielefeld-Brackwede | Hauptstraße 78 |



| | | | | | |
|----------------|---------------------|------------|------------------------|---------------|--------------------------|
| Bocholt | Osterstraße 35 | Dinslaken | Neustraße 44 | Düsseldorf | Schadowstraße 86–88 |
| Bochum | Kortumstraße 93 | Dormagen | Kölner Straße 107 | Emsdetten | Kirchstraße 6 |
| Bochum | Oststraße 36 | Dorsten | Lippestraße 35 | Eschweiler | Grabenstraße 70 |
| Bonn | Kölnstraße 433 | Dortmund | Westenhellweg 67 | Essen | Hansastraße 34 |
| Bonn | Markt 34 | Duisburg | Jägerstraße 72 | Essen | Limbecker Platz 1a |
| Bonn | Theaterplatz 6 | Duisburg | Königstraße 50 | Essen | Limbecker Straße 74 |
| Borken | Markt 5 | Duisburg | Von-der-Mark-Straße 73 | Essen | Rüttenscheider Straße 82 |
| Botrop | Hochstraße 37+ 39 | Dülmen | Marktstraße 3 | Euskirchen | Neustraße 41 |
| Brühl | Markt 3–5 | Düren | Wirteltorplatz 6 | Frechen | Hauptstraße 102 |
| Bünde | Eschstraße 17 | Düsseldorf | Friedrichstraße 31 | Geldern | Issumer Straße 23-25 |
| Castrop-Rauxel | Münsterstraße 4 | Düsseldorf | Hauptstraße 7 | Gelsenkirchen | Bahnhofstraße 15 |
| Coesfeld | Letter Straße 3 | Düsseldorf | Luegallee 107 | Gelsenkirchen | Hochstraße 5 |
| Datteln | Castroper Straße 24 | Düsseldorf | Nordstraße 45 | Gladbeck | Hochstraße 36 |
| Detmold | Lange Straße 12 | Düsseldorf | Rethelstraße 147 | Goch | Voßstraße 20 |

Greven Königstraße 2
 Grevenbroich Kölner Straße 4/6
 Gronau Neustraße 17
 Gummersbach Kaiserstraße 22
 Gütersloh Berliner Straße 16
 Hagen Elberfelder Straße 32
 Haltern am See Rekumer Straße 9
 Hamm Weststraße 48
 Hattingen Heggerstraße 23
 Heinsberg Hochstraße 129
 Herford Bäckerstraße 13/15
 Herne Bahnhofstraße 58
 Herne Hauptstraße 235
 Herten Ewaldstraße 12
 Hilden Mittelstraße 49-51
 Höxter Marktstraße 27
 Ibbenbüren Große Straße 14
 Iserlohn Werminger Straße 31
 Kamen Weststraße 74
 Kamp-Lintfort Moerser Straße 222
 Kempen Engerstraße 14
 Kleve Große Straße 90
 Köln Barbarosaplatz 4
 Köln Frankfurter Straße 34 A
 Köln Kalker Hauptstraße 55
 Köln Mailänder Passage 1
 Köln Neusser Straße 3
 Köln Neusser Straße 215
 Köln Rhein-Center
 Aachener Straße 1253
 Köln Schildergasse 78-82
 Köln Venloer Straße 369
 Krefeld Hochstraße 65
 Langenfeld Marktplatz 1
 Lemgo Mittelstraße 76
 Lengerich Schulstraße 64 A
 Leverkusen Wiesdorfer Platz 15
 Lippstadt Lange Straße 48
 Lübbecke Lange Straße 26
 Lüdenscheid Wilhelmstraße 33
 Lünen Lange Straße 34
 Marl Bergstraße 228
 Marler Stern
 Menden Hochstraße 20
 Meschede Kaiser-Otto-Platz 5
 Minden Bäckerstraße 24
 Moers Homberger Straße 27
 Mönchengladbach Bismarckstraße 39-41
 Mönchengladbach Hindenburgstraße 122
 Mönchengladbach Marktstraße 27

Mülheim Hans-Böckler-Platz 8
 Mülheim Humboldtring 13
 Münster Bodelschwinghstraße 15
 Münster Klosterstraße 53
 Münster Rothenburg 43/44
 Neuss Krefelder Straße 57
 Oberhausen Marktstraße 94
 Oberhausen-
 Sterkrade Bahnhofstraße 40
 Oer-Erkenschwick Ludwigstraße 15
 Olsberg Markt 1
 Paderborn Westernstraße 38
 Ratingen Oberstraße 15
 Recklinghausen Breite Straße 20
 Remscheid Allee-Center Remscheid
 Rheinbach Vor dem Dreeser Tor 15
 Rheine Emsstraße 27
 Siegburg Kaiserstraße 34
 Kamen Am Bahnhof 40
 Siegen City-Galerie Siegen
 Kölner Straße 52
 Soest Brüderstraße 38a
 Solingen Hauptstraße 50
 Troisdorf Pfarrer-Kentemich-Platz 7
 Unna Schäferstraße 3-5
 Velbert Friedrichstraße 149
 Viersen Hauptstraße 28
 Waltrop Bahnhofstraße 7
 Warburg Hauptstraße 54
 Warendorf Münsterstraße 15
 Wesel Hohe Straße 34
 Witten Bahnhofstraße 48
 Witten Beethovenstraße 23
 Wuppertal Alte Freiheit 9
 Wuppertal Werth 8
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1
 Würgelen Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey Antoniterstraße 26
 Andernach Markt 17
 Bad Kreuznach Mannheimer Straße 153-155
 Bad Neuenahr-
 Ahrweiler Poststraße 12
 Bingen Speisemarkt 9
 Bitburg Hauptstraße 33
 Frankenthal Speyerer Straße 1-3
 Haßloch Rathausplatz 4
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393
 Kaiserslautern Fackelstraße 19-21
 Koblenz Hohenfelder Straße 22
 Koblenz Zentralplatz 2
 Landau Kronstraße 37

Ludwigshafen Bismarckstraße 68
 Ludwigshafen Im Zollhof 4
 Mainz Stadthausstraße 2
 Mayen Neustraße 2
 Neustadt/Weinstr. Hauptstraße 31
 Neuwied Mittelstraße 18
 Pirmasens Hauptstraße 39
 Speyer Maximilianstraße 31
 Trier Fleischstraße 28
 Wittlich Burgstraße 13/15
 Worms Kämmererstraße 9-13
 Zweibrücken Hauptstraße 59

Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31
 Neunkirchen Saarpark-Center/
 Stummstraße 2
 Saarbrücken Bahnhofstraße 54
 Saarlouis Französische Straße 8
 Völklingen Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz Buchholzer Straße 15A
 Aue Wettinerstraße 2
 Auerbach Nicolaistraße 15
 Bautzen Reichenstraße 7
 Chemnitz Markt 5
 Chemnitz Wladimir-Sagorski-Straße 22
 Döbeln Breite Straße 17
 Dresden Bautzner Straße 27
 Dresden Kaufpark
 Dresden Webergasse 1
 Freiberg Erbsche Straße 11
 Freital Dresdner Straße 93
 Görlitz Berliner Straße 18
 Görlitz Berliner Straße 61
 Grimma Lange Straße 56
 Hoyerswerda D.-Bonhoeffer Straße 6
 Leipzig Ludwigsburger Straße 9
 Leipzig Markt 17
 Leipzig Paunsdorfer Allee 1
 Meißen Kleinmarkt 2
 Pirna Schmiedestraße 32
 Plauen Postplatz 3
 Reichenbach Zwickauer Straße 14
 Riesa Hauptstraße 95
 Weißwasser Muskauer Straße 74
 Zittau Innere Weberstraße 9
 Zwickau Hauptstraße 35/37



Leipzig, Markt

Sachsen-Anhalt

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Aschersleben | Taubenstraße 3 |
| Bernburg | Lindenstraße 20E |
| Bitterfeld | Markt 9 |
| Burg | Schartauer Straße 3 |
| Dessau | Kavaliierstraße 49 |
| Dessau | Poststraße 6 |
| Halberstadt | Breiter Weg 26 |
| Halle | Leipziger Straße 21 |
| Halle | Neustädter Passage 16 |
| Köthen | Schalaunische Straße 38 |
| Lutherst. Eisleben | Markt 54 |
| Lutherst. Wittenberg | Collegienstraße 6 |
| Magdeburg | Breiter Weg 178/179 |
| Magdeburg | Halberstädter Straße 100 |
| Merseburg | Gotthardstraße 27 |
| Naumburg | Markt 15 |
| Quedlinburg | Steinbrücke 18 |
| Salzwedel | Burgstraße 57 |
| Sangerhausen | Göpenstraße 18 |
| Schönebeck | Salzer Straße 8 |
| Stendal | Breite Straße 6 |
| Weißenfels | Jüdenstraße 17 |
| Wernigerode | Breite Straße 14 |
| Zeitz | Roßmarkt 9 |

Schleswig-Holstein

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Ahrensburg | Rondeel 8 |
| Bad Oldesloe | Mühlenstraße 8 |
| Bad Segeberg | Kurhausstraße 5 |
| Brunsbüttel | Koogstraße 67-71 |
| Eckernförde | St.-Nicolai-Straße 23-25 |
| Elmshorn | Königstraße 46 |
| Eutin | Peterstraße 3 |
| Flensburg | Holm 49/51 |
| Geesthacht | Bergedorfer Straße 45 |
| Glinde | Markt 6 |
| Heide | Friedrichstraße 2 |
| Husum | Markt 2 |
| Itzehoe | Feldschmiedekamp 6 |
| Kiel | Holstenstraße 19 |
| Kiel | Schönberger Straße 84 |
| Lübeck | Breite Straße 45 |
| Mölln | Hauptstraße 85 |
| Neumünster | Großflecken 12 |
| Norderstedt | Europaallee 4 |
| Oldenburg/Holstein | Kuhtorstraße 14 |
| Pinneberg | Fahltskamp 9 |
| Plön | Lange Straße 7 |
| Rendsburg | Torstraße 1/Schlossplatz |
| Schleswig | Stadtweg 28 |
| Wedel | Bahnhofstraße 38-40 |
| Westerland | Friedrichstraße 6 |

Thüringen

| | |
|------------|----------------------------------|
| Altenburg | Markt 27 |
| Arnstadt | Erfurter Straße 11 |
| Eisenach | Karlstraße 11 |
| Erfurt | Anger 27 |
| Gera | Humboldtstraße 2a/ Ecke Sorge |
| Gotha | Marktstraße 9 |
| Greiz | Markt 11 |
| Ilmenau | Straße des Friedens 8 |
| Jena | Johannisstraße 16 |
| Meiningen | Georgstraße 24 |
| Mühlhausen | Steinweg 90/91 |
| Nordhausen | Bahnhofstraße 12-13 |
| Rudolstadt | Marktstraße 33 |
| Saalfeld | Obere Straße 1 |
| Sonneberg | Bahnhofstraße 54 |
| Suhl | Steinweg 23 |
| Weimar | Schillerstraße 17 |

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

| | |
|--------------|-----------------------|
| Aarau | Igelweid 1 |
| Baden | Weite Gasse 27 |
| Spreitenbach | Shoppi |
| Zofingen | Vordere Hauptgasse 16 |

Basel Stadt

| | |
|-------|---|
| Basel | Marktplatz 16 |
| Basel | Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70 |

Bern

| | |
|------------|-------------------|
| Bern | Waisenhausplatz 1 |
| Biel | Nidaugasse 14 |
| Burgdorf | Bahnhofstrasse 15 |
| Langenthal | Marktgasse 17 |
| Thun | Bälliz 48 |

Fribourg

| | |
|----------|------------------|
| Fribourg | Rue de Romont 14 |
|----------|------------------|

Genf

| | |
|------|------------------------|
| Genf | Rue de la Croix d'Or 9 |
|------|------------------------|

Graubünden

| | |
|------|------------------|
| Chur | Quaderstrasse 11 |
|------|------------------|

Luzern

| | |
|--------|-------------------|
| Luzern | Weggisgasse 36-38 |
|--------|-------------------|

Neuchâtel

| | |
|-----------|-------------|
| Neuchâtel | Grand-Rue 2 |
|-----------|-------------|

Schaffhausen

| | |
|--------------|-----------------|
| Schaffhausen | Fronwagplatz 10 |
|--------------|-----------------|

Solothurn

| | |
|-----------|---------------|
| Oltén | Hauptgasse 25 |
| Solothurn | Gurzelgasse 7 |

St. Gallen

| | |
|------------|--------------------------|
| Buchs | Bahnhofstrasse 39 |
| Rapperswil | Untere Bahnhofstrasse 11 |
| St. Gallen | Multergasse 8 |
| Wil | Obere Bahnhofstrasse 50 |



St. Gallen, Multergasse

Thurgau

Frauenfeld Zürcherstrasse 173

Vaud

Lausanne Rue du Pont 22

Zug

Zug Bahnhofstrasse 32

Zürich

Winterthur Marktgasse 74

Zürich Bahnhofstrasse 83

Zürich Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

KärntenKlagenfurt City-Arkaden,
St.-Veiter-Ring 20

Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1 + 2

Baden Pfarrgasse 1

Krems Wiener Straße 96-102

Mödling Schranneplatz 6

St.-Pölten Kremser Gasse 14

Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13 - 23

Linz Landstraße 54 - 56

Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7

Ried im Innkreis Hauptplatz 42

Vöcklabruck Linzer Straße 50

Wels Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9

Kapfenberg Wiener Strasse 35 a

Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6

Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20

Bürs Zimbapark

Dornbirn Messepark

Wien

Vösendorf Shopping-City Süd

Wien Auhof Center

Wien Favoritenstraße 93

Wien Grinzinger Straße 112

Wien Landstraße Hauptstraße
75-77

Wien Mariahilfer Straße 67

Wien Meidlinger Hauptstraße 38

Wien Shopping-Center-Nord

Wien Thaliastraße 32

Wien Wagramer Straße 81/
Donauzentrum**Luxemburg**

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette

Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74

Enschede Kalendarstraat 17

Nijmegen Broerstraat 31

Polen

nach Wojwodschaften

GroßpolenPoznań Galeria Pestka,
Al. Solidarnosci 47

Poznań ul. Św. Marcin 69

KleinpolenKraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5**Łódź**Łódź Galeria Łódzka
ul. Józefa Piłsudskiego 23

Łódź ul. Piotrkowska 23

MasowienPłock Galeria Wisła,
ul. Wyszogrodzka 144Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1**Niederschlesien**Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5dWrocław Galeria Dominikańska,
Pl. Dominikański 3**Pommern**Gdańsk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141Rumia Port Rumia C.H. Auchan,
ul. Grunwaldzka 108**Schlesien**Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1

Chorzów ul. Wolności 30

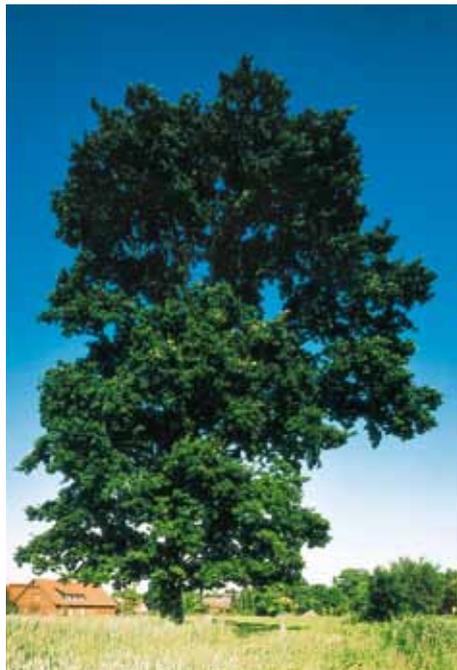
Częstochowa Galeria Jurajska,
Aleja Wojska Polskiego 207

Gliwice ul. Wyszyńskiego 8

Katowice ul. 3 Maja 17

WestpommernKoszalin C.H. Atrium
ul. Paderewskiego 1

Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.

